

September, Oktober, November 2016

# HAUTE PUNKTE

Gemeindebrief der 1. Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg, Zetel

DU

**hast uns noch gefehlt**



## „Du hast uns noch gefehlt!“

- so titelt der aktuelle Gemeindebrief.

Und genauso ist es gemeint, liebe Leserin, lieber Leser!

Können Sie sich vorstellen, in Ihrer Kirchengemeinde in Bockhorn, in Neuenburg oder in Zetel sich ehrenamtlich zu engagieren? Haben Sie Zeit, Kraft und Lust, sich einzubringen?

Die aktuelle Ausgabe der Haltepunkte fragt mit dem Titelthema nach Chancen und Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu betätigen. Denn: Ohne Ehrenamt gäbe es keine Kirche. Ohne Ehrenamt würden die Gemeinden der Friesischen Wehde nicht existieren.

Paulus schreibt: „Es sind verschiedene Gaben, aber es ist ein Geist. Es sind viele Glieder, aber ein Leib“ (1 Kor 12). Und Petrus schreibt: „Erbaut euch als lebendige Steine zum geistlichen Hause und zur heiligen Priesterschaft“ (1 Petr 2).

Von Beginn der ersten Gemeinden an, sind alle Christinnen und Christen aufgefordert, sich als Glieder der Kirche („Leib Christi“) und als „lebendige Steine“ einzubringen.

Die Chance und Freude eines Ehrenamtes liegen darin, sich für Gott und eine gute Sache einzusetzen. Ich muss nicht mehr geben, als ich kann. Ich kann Gott und mich selbst aber auch neu entdecken und staunen über Fähigkeiten, die ich mir selbst nicht zugetraut hätte. Vielleicht mache ich die Erfahrung: Gott kann und will nicht auf mich

verzichten, ich bin ein wichtiger Teil seines Heilsplanes.

Natürlich gibt es auch Enttäuschungen: Wofür mache ich das? Warum leitet mich niemand an? Wo ist die Liebe im Miteinander? Hätte mir jemand gesagt, was dieses Ehrenamt bedeutet, ich hätte es mir anders überlegt!

Ja, auch diese Enttäuschungen gehören leider zur Kirche und leider auch zur Erfahrung Ehrenamtlicher aus unseren Gemeinden.

Doch da wir oft leichter benennen, was schlecht läuft als auf das Positive zu schauen, möchte ich trotzdem Mut machen, das Gewinnende eines Ehrenamtes zu sehen: Sie sind wichtig an der Stelle, an der Sie sich einbringen und wohlfühlen. Sie sind nicht allein: Jesus hat seine Jünger immer „je zwei und zwei“ (Lk 10,1) ausgesandt. Sie bestimmen selbst Art und Umfang Ihres Engagements. Sie geben, aber sie nehmen auch. Beispiele fürs Ehrenamt und wo Sie sich einbringen können, finden Sie auf den folgenden Seiten. Aus dem Glauben heraus bauen Sie an einer besseren Welt („Reich Gottes“) mit und nehmen Verantwortung wahr.

„Jesus Christus spricht: Die Ernte ist groß, der Arbeiter sind wenige. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter absende in seine Ernte“ (Lk 10,2).

Liebe Leserin, liebe Leser, dieser Bitte wollen wir als Kirche nachkommen: Du hast uns noch gefehlt!

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich,

Ihr Pastor Michael Trippner



Foto: Hartmut Nowack

## INHALT

<b>ZUM THEMA</b>	3
Ein Kirchenschatz und seine Herausforderungen; Das Ehrenamt in den drei Gemeinden; <b>Ehrenamtliche der Gemeinden:</b> Edwin Leickel; Monika Horlitz; Hans Bitter; Heike Spechtels; Stella Wardenburg; Ulrike Schröter-Wilkens; Katrin Wiechmann; Maren Wieting; Gerold Meinen; Ingrid Ammermann	
<b>KINDER UND JUGENDLICHE</b>	8
Tag der Begegnung; Kinderkirchenfest 2.0; MitarbeiterInnen Schulung; Hoffnungsmarsch; Arbeit immer mit Herz und Verstand	
<b>KONZERTE - MEDIEN</b>	10
Smile Projekt Chor; BUCHTIPP; Byzantinische Kirchenmusik; Chorkonzert	
<b>BESONDERE GOTTESDIENSTE</b>	11
Ewigkeitssonntag; Zeteler Markt Gottesdienst; Buß- und Betttag; Jubiläumsgottesdienst; Reformationstag	
<b>GOTTESDIENSTKALENDER</b>	12
Gottesdienste auf einen Blick	
<b>BESONDERES</b>	14
Frauen als Pastorinnen in der Kirche	
<b>BOCKHORN</b>	15
Neue Kinderkrippe; Abschiedsgottesdienst; Hubertusmesse; Fahrt nach Jaworze; Seniorenfrühstück	
<b>NEUENBURG</b>	18
Besondere Gottesdienste; Gesprächsabend für Frauen; Ausflug zu den Krickmeeren; Kindertreff; Mitarbeiterdank; Offene Kirche	
<b>ZETEL</b>	21
Gottesdienste; Ohrenkönig Wuppig; Friedhofsführung und Pflanzaktion; Sommerfest; De 'n Hund schmierten wull, find ok woll 'n Steen	
<b>WIR SIND FÜR SIE DA</b>	24
Adressen, Sprechzeiten und Infos	

<b>Impressum:</b>	
Das Magazin „Haltepunkte“ ist der gemeinsame Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel	<b>Redaktion:</b> Heike-Regine Albrecht [HRA], Sabine Indorf [SI], Andrea Feyen [AF], Andrea Bartels [AB], Michael Trippner [MT], Kai F. Jäkel [KFJ] und Dominik Thaden [DT]
Er erscheint alle drei Monate für das Einzugsgebiet der Kirchengemeinden.	<b>Gestaltung/ Produktion:</b> Kai F. Jäkel, Zetel Dominik Thaden, Neuenburg
<b>Herausgeber:</b> Gemeindekirchenräte der Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel.	E-Mail: Haltepunkte@gmx.de
<b>Bildnachweis:</b> Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in den Bildunterschriften	<b>Druck:</b> Oskar Berg, Bockhorn
<b>Auflage:</b> 10.300	<b>Nächster Redaktionsschluss:</b> 16. Oktober 2016, 24 Uhr
	<b>Titelbild:</b> KFJ

## Ein Kirchenschatz und seine Herausforderungen

Ist Ihnen das auch schon aufgefallen? Wenn es um das Thema „Ehrenamtliche“ geht, wird bei „Kirchenschatz“ ganz oft von einem „Schatz“ gesprochen. Da heißt es dann z.B.: „Unser größter Schatz aber sind die vielen Ehrenamtlichen...“

Und das stimmt ja auch: Viele hundert Ehrenamtliche gestalten und prägen unsere Kirche hier im Oldenburgischen. Ohne sie wären Kirchengemeinden in der uns vertrauten Form überhaupt nicht vorstellbar.

Und doch - dieser viel gerühmte „Kirchenschatz“ ist eben keine unverwüstliche Kiste mit Gold und Silber, die ich bei Bedarf mal eben öffnen kann, um mich daraus zu bedienen.

Der „Kirchenschatz“ der Ehrenamtlichen besteht aus real existierenden Menschen in all ihrer Buntheit und mit all ihren individuellen Bedürfnissen und Eigenarten.

Aber auch die gesellschaftlichen Veränderungen der letzten Jahrzehnte, gerade auch im Blick auf freiwilliges Engagement, haben gezeigt, dass dieser „Schatz“ eben nicht als Selbstverständlichkeit vom Himmel fällt, sondern dass er absichtsvolle Hege und Pflege braucht. Ehrenamtliche Mitarbeit ist viel stärker noch als früher eine bewusste Entscheidung.

Freiwillige möchten wissen, worauf sie sich einlassen, was die Rahmenbedingungen für ihre Tätigkeit sind oder sie kommen z.T. bereits mit klaren eigenen Vorstellungen und Wünschen für ihr Engagement. Die Kirche steht damit vor der Herausforderung eines gesamtgesellschaftlichen Struktur- und Kulturwandels.

Ich bin davon überzeugt, dass es auch in unserer Kirche einen Kulturwandel im Blick auf den Umgang mit Ehrenamtlichen braucht. Und zwar nicht nur aus strukturellen sondern vor allem auch aus theologisch-geistlichen Gründen.

Etwas vergrößert könnte man das den Wandel von der z.T. jahrhundertlang eingeübten „Betreuungskirche“ oder „Versorgungskirche“ hin zur „Beteiligungskirche“ nennen.

Kirche lebt nicht dadurch, dass der Pfarrer oder Pfarrerin „den Laden“ irgendwie zusammenhält, sondern „eine lebendige Kirche lebt aus dem Engagement ihrer Mitglieder.“ So hat es die Synode unserer Evangelisch-Lutherischen Kirche in Oldenburg vor einigen Jahren in ihrem sog. „Ehrenamtsgesetz“ treffend formuliert. Mit dem ausdrücklichen Ziel, „die Dienstgemeinschaft

von ehren-, haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu stärken“.

Und was ist nun mit den sog. „Hauptamtlichen“, also den beruflich Tätigen „Kirchen-

profis“? Die braucht es selbstverständlich auch in Zukunft, natürlich auch als Seelsorgerinnen und Seelsorger sowie als Predigerinnen und Prediger aber eben weniger als die klassischen „Macherinnen und Macher“, sondern verstärkt als „Ermöglicherinnen und Ermöglicher“.

Also Pfarrerinnen und Pfarrer, Diakoninnen und Diakone, Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, die zunehmend ihre Aufgabe darin sehen, als „Trainerinnen“ und „Trainer“ Ehrenamtliche zu befähigen, zu begleiten, und dabei zu ermutigen, ihre gottgegebenen Gaben einzusetzen. Etwas zugespitzt formuliert: Nicht die Ehrenamtlichen „helfen“ also den Hauptamtlichen bei ihrer Arbeit, sondern umgekehrt wird ein Schuh daraus: Die Hauptamtlichen helfen den Ehrenamtlichen dabei, als mündige Christenmenschen Kirche zu gestalten, die „Heiligen zuzurü-

sten zum Dienst“, wie es schon im Epheserbrief heißt.

Das k ö n n e n H a u p t a m t l i c h e n i c h t e i n f a c h z u s ä t z l i c h e r l e d i g e n . D a z u b r a u c h t e s a u f u n t e r s c h i e d l i c h e n E b e n e n , i n s b e s o n d e r e a b e r a u c h i m G e m e i n d e k i r c h e n r a t , D i s k u s s i o n u n d k l a r e A b s p r a c h e n z u A u f g a b e n ,

Erwartungen und Rollen der jeweiligen Hauptamtlichen sowie zu Prioritäten und Posterioritäten, gerade auch im Blick auf die Arbeit mit Ehrenamtlichen.

Meine Aufgabe als „Pfarrer für Ehrenamt und Lektorenarbeit“ sehe ich darin, solche Prozesse auf allen Ebenen unserer Kirche anzuregen und zu begleiten. Ich berate u.a. Pfarrerinnen und Pfarrer im Blick auf Erkenntnisse und praktische Methoden des sogenannten „Freiwilligenmanagements“, arbeite mit Gemeindekirchenräten und kirchlichen Fachstellen im Blick auf eine „Willkommenskultur“ für Ehrenamtliche und möchte bei all dem dazu beitragen, dass immer mehr freiwillig engagierte Menschen an immer mehr Stellen sagen können: „Hier bin ich am richtigen Platz. Ich werde nicht nur als „Kirchenschatz“ bezeichnet, sondern weiß und fühle mich tatsächlich „geschätzt.“

Mit der anderen Hälfte meiner Pfarrstellen verantworte ich gemeinsam mit meiner Kollegin Pfarrerin Barbara Bockentin die Arbeit mit Lektorinnen und Lektoren. Wir starten jetzt im Herbst u.a. mit neuen Kursangeboten für die ehrenamtliche Mitarbeit und Leitung im Gottesdienst.

Falls sie Fragen oder Anregungen rund um das Thema „Ehrenamt“ an sich oder speziell zum Bereich der Arbeit mit Lektorinnen und Lektoren haben, wenden Sie sich gern an mich:

Pfarrer Cornelius Grohs, Tel. 04402 972993-13 bzw. Cornelius.Grohs@kirche-oldenburg.de.

Cornelius Grohs



Cornelius Grohs, Pfarrer für Ehrenamt und Lektorenarbeit. ELKIÖ Foto: Privat

## Das Ehrenamt in den drei Gemeinden

### Zetel

An vielen Stellen engagieren sich Ehrenamtliche in unserer Kirchengemeinde: Im Leitungsgremium, dem Gemeinderat und in den dazu gehörenden Fachausschüssen, im Gottesdienst (Gemeindeglieder und Lektoren), im Diakonischen Werk Zetel e.V. (Mitgliederversammlung), in den Chören (Posaunenchor Zetel-Neuenburg, Gospel – und Kinderchor), in der Kinderkirche (Kiki-Team), in der Jugendarbeit als Teamer, im Hospizdienst Friesische Wehde und dem Treffpunkt für Trauernde, im Team der „Offenen Kirche“, bei den Guttemplern, in der Öffentlichkeitsarbeit (Homepage und Gemeindebrief/Redaktionsausschuss), beim Weltgebetstag, bei Gemeindefesten und besonderen Aktionen. Das ehrenamtliche Engagement ist vom Zeitaufwand und der Intensität durchaus unterschiedlich. Jede und jeder kann sich mit seinen Gaben und Fähigkeiten kontinuierlich oder auch zeitweise wie z.B. bei Projekten einbringen. Gegenwärtig sind es über 100 Personen, die als Ehrenamtliche in unserer Kirchengemeinde tätig sind; davon sind viele schon seit vielen Jahren mit dabei und gestalten so maßgeblich unser Gemeindeleben mit.

### Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir derzeit:

Menschen, die kreativ sind und „das Schaufenster der Kirche“, nämlich die drei Schaukästen betreuen (monatlicher Aushang; gestalterische Möglichkeiten passend zum Thema/ zum Kirchenjahr).

Menschen, die mit Freude und Ideen Gottesdienste mitgestalten wollen und Interesse haben an einer Lektorenausbildung.

Menschen, die sich mit der je eigenen Fachkompetenz sich in dem entsprechenden Ausschuss einbringen wollen.

Menschen, die unsere St. Martins Kirche lieben, kirchengeschichtlich oder kunsthistorisch interessiert sind und Interesse haben an einer Kirchenführerausbildung  
Menschen, die ein Blasinstrument lernen bzw. die Kenntnisse wieder auffrischen wollen.

Menschen, die gerne schreiben, an unserem Gemeindeleben interessiert sind und

die im Redaktionskreis der Haltepunkte mitwirken (erscheint vierteljährlich).

Darüber hinaus gibt es noch viele Möglichkeiten, aktiv zu werden und sich einzubringen.

### Was wir bieten können:

- Eine sinnvolle und erfüllende Aufgabe und Tätigkeit
- Gemeinschaftsgefühl und Anerkennung
- Hilfe und Unterstützung in dem jeweiligen Bereich
- Fortbildung, Schulungen und Kurse (mit Qualifizierung und teilweise Zertifizierung)
- Entfaltungsmöglichkeiten

### Neuenburg

Viele Ehrenamtliche sind in den verschiedensten Bereichen der Kirchengemeinde Neuenburg regelmäßig tätig. Etliche wirken bereits viele Jahre für „ihre“ Gemeinde und immer wieder finden sich neue Interessierte, die sich einbringen wollen. Dazu gehören aktuell auch eine ganze Reihe Jugendliche.

### Die Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde Neuenburg in Zahlen

Gruppe / Bereich	Anzahl Ehrenamtliche
Gemeindeglieder	11
Kindertreff	4
Jugendgruppe	4
Konfiteamer	19
Gesprächsabend für Frauen	2
Spielerabend für Frauen	2
Seniorenkreis Club 66+	2
Tanz im Sitzen	1
Seniorenchor	1
Lektoren	3
Offene Kapelle	15
Haltepunkte (Redaktion/Homepage)	2
Verteiler Haltepunkte	15

Es gibt einige sehr liebe, hilfsbereite Menschen, die sich zwar nicht regelmäßig einbringen können, dafür aber gerne aushelfen, wenn für eine Veranstaltung einmal mehr Hände gebraucht werden. Und es kann auch mal die Situation ein-

treten, dass mangels Leitung eine Gruppe ruht, so wie es im Moment beim Besuchsdienst der Fall ist.

Und Sie? Willkommen, Ihre Fähigkeiten fehlen uns noch! *AF*

### Bockhorn

Die Kirchengemeinde Bockhorn hat insgesamt 4.961 Mitglieder (Stand 7.1.2016). Davon zählen 3.203 Gemeindeglieder zu Bockhorn und 1.758 Gemeindeglieder zu Grabstede.

Die Kirchengemeinde Bockhorn verfügt über eine große Kirche, zwei Gemeindezentren, zwei Pfarrhäuser, mehrere Mietwohnungen, Ländereien, einen Friedhof und eine Friedhofskapelle, einen Kindergarten, eine Bücherei. In dem Kindergarten sind ca. 20 Mitarbeitende beschäftigt. Gut 80 Kindern bietet der Kindergarten Platz.

In unserer Gemeinde findet ein vielfältiges Gemeindeleben statt: Es gibt ein Lektorenteam, ein Büchereiteam, zwei Seniorenkreise, zwei Jugendgruppen, eine Kinderkirche, zwei Krabbelgruppen, zwei Frauenkreise, einen Kirchenchor, einen Besuchsdienstkreis, eine Flüchtlingshilfe, eine Kinderlesegruppe, eine Jugendband, ein kleines Redaktionsteam für die „Haltepunkte“, eine Weltgebetstagsvorbereitungsgruppe, viele Teamer und Teamerinnen, jährlich drei große Konfirmandengruppen von insgesamt ca. 65 Konfirmanden und einen gemeinsamen Gemeindegliederrat, der die Geschicke der Gemeinde leitet.

Hauptamtlich arbeiten in dieser Gemeinde gegenwärtig zwei Pastorinnen (Grabstede 75% und Bockhorn 100%), ein Jugenddiakon, zwei Kirchenbürokretärinnen, drei Reinigungskräfte, ein Küster, ein Friedhofswärter, ein Organist. Im Kindergarten arbeiten derzeit 16 Erzieherinnen. So sind insgesamt 28 angestellte Mitarbeitende in der Kirchengemeinde Bockhorn hauptamtlich tätig.

Dazu kommen gut 70 Ehrenamtliche, die in den verschiedenen Kreisen und Gremien tätig sind, diese leiten oder in ihnen mitwirken. Ohne die stattliche Anzahl der vielen ehrenamtlichen Helfer könnte die Gemeindegliederarbeit nicht in diesem Maße aufrecht erhalten werden.

*HRA*

## Gedanken zu meinem Ehrenamt

Schon als Jugendlicher mit gerade mal 9 Jahren hatte ich den großen Wunsch mit der Trompete zu musizieren. Ich bekam durch ehrenamtliche Mitarbeiter im Posaunenchor der Landeskirchlichen Gemeinschaft dann die Gelegenheit, Trompete spielen zu erlernen. Ich weiß heute noch, dass ich über die Geduld und Ausdauer dieser ehrenamtlichen Mitarbeiter sehr beeindruckt war. Vielleicht hat das den Grundstein gelegt, dass ich grundsätzlich bereit bin, mich auch ehrenamtlich einzusetzen.

saunenchor, also nichts wie hin...

Wie schön ist es, dass ich mein „Ehrenamt“ in dieser großen Gruppe ausführen darf!

Warum engagiere ich mich im Posaunenchor der ev. Kirchengemeinde Zetel/Neuenburg - (ehrenamtlich)...

- neben der eigenen Freude ist es toll zu erleben, wie auch für die Zuhörer Freude bereitet wird!

- ich liebe „abwechslungsreiche“ Gottesdienste. Das dass mit der Bläsermusik u.a. auch erreicht wird, ist mir wichtig

### Grundsätzliche Gedanken - die ich zum „Ehrenamt“ habe:

- ehrenamtliche Mitarbeit erfolgt unentgeltlich
- ehrenamtliche Mitarbeit erfolgt verbindlich und regelmäßig
- ehrenamtliches Mitarbeiten soll für „beide Seiten“ Freude und Motivation schenken
- ehrenamtliche Mitarbeit ermöglicht oft „Unmögliches – möglich werden zu lassen“!

Mein verbindlicher – ehrenamtlicher Einsatz startete „bewusst“ dann im Jahre 1968/69 innerhalb der DLRG. Dort wurde ich zum Ausbilder geschult und ich habe viel Freude entdeckt, wenn aus ängstlichen Teilnehmern fröhliche Schwimmer wurden. Ehrenamtliche Fortbildungen bis hin zum Ausbilder >für Ausbilder< war für mich selbstverständlich und auch heute stehe ich viele Stunden dafür der hiesigen DLRG zur Verfügung...

Dass ich mich „ehrenamtlich“ ja schon als ca. 9jähriger im Posaunenchor eingesetzt habe, wurde mir damals gar nicht bewusst, denn das Musizieren machte mir sehr viel Freude und toll ist es natürlich, wenn vor Zuhörern musiziert werden kann (die Gemeinde/ Altenheim Bewohner/ Krankenhaus Personal und Patienten u.v.m.). So blieb ich dabei, spielte in kirchlichen Gemeinden in Wanne-Eickel und

Wuppertal und als wir 2009 fest hier in den Norden - dem schönen Friesland nach Zetel - wechselten, suchte ich gleich wieder einen Posaunenchor und - siehe da, die Kirchengemeinden Zetel und Neuenburg hatten einen Po-

- wir sind die „tragbare“ Orgel für die Gottesdienste, die außerhalb der Kirchenmauern stattfinden – und sagen sie selber – Lieder singen ohne musikalische Begleitung ist doch oftmals wie „tolle Suppe ohne Gewürze“ ...

- Das wir für zwei Kirchengemeinden als Posaunenchor zur Verfügung stehen ist zwar nicht immer einfach – aber da kommt für mich noch ein wichtiger Punkt: durch die ehrenamtliche Mitarbeit aller Bläserinnen und Bläser ist es möglich, dass beide Kirchengemeinden auf einen Posaunenchor zurückgreifen können.

- Ich bekomme so unendlich viel „kostenfrei“ von meinem Vater im Himmel, da freue ich mich, dass ich die Gabe habe, etwas an meine Umgebung zurückgeben zu können – das soll dann auch „kostenfrei“ = ehrenamtlich erfolgen!



In diesem Sinne mache ich gern Mut zum ehrenamtlichen Einsatz - sehr gern auch in unserer Kirchengemeinde Zetel UND/ ODER noch lieber gezielt im Posaunenchor Zetel/Neuenburg.

*Ihr/Euer Edwin*

## Monika Horlitz



Monika Horlitz besucht regelmäßig Senioren.

*Foto: AF*

Ich besuche seit über 10 Jahren ehrenamtlich ältere Menschen im St. Martins Heim und im Weberhof, vor allem besuche ich dort ehemalige Neuenburger zum Geburtstag. Eine besondere Freude bereitet mir außerdem die Teestunde, die ich alle drei Monate gemeinsam mit Hildegard Kriebitzsch gestalte. Hierzu trifft sich eine gemütliche Runde von ehemals in Neuenburg und um zu lebenden Senioren, denen wir immer wieder andere Themen und dazu Alltagsgegenstände zum Anfassen und Erfühlen mitbringen, wie zum Beispiel Gartengeräte oder Hüte. Es entsteht ein reger und intensiver Austausch, weil viele Erinnerungen geweckt werden.

Warum mache ich das und was gibt mir das?

Mir liegen die Neuenburger sehr am Herzen. Sie haben ihr Dorf über viele Jahre mitgeprägt und ich möchte, dass sie den Kontakt zu ihrem Dorf behalten. Dabei erzählen die Senioren spannende Geschichten aus ihrem Leben und zum Schluss der Teestunde bin ich voll von Eindrücken.

Und es ist immer ein gutes Gefühl, wenn ich etwas Positives bewirkt habe, wenn ein Gegenstand oder ein Blumenduft schöne Erinnerungen wecken konnte. Diese Stunden bereichern mein Leben und sind mir eine Herzensangelegenheit.

*Monika Horlitz*

## Ehrenamtliche des Kindertreff-Teams aus Neuenburg



Das Kindertreff-Team mit Heike Spechtels, Ulrike Schröter-Wilkens, Tanja Hüper und Stella Wardenburg. Foto: Ulrike Schröter-Wilkens

### Stella Wardenburg

Ich arbeite gerne mit Kindern. Beim Kindertreff basteln wir viel und immer wieder zu einem anderen Thema. Das macht Spaß zu sehen, was die Kinder schon selber können. Aber ich helfe ihnen auch gerne, weil ich selber gerne bastele. Toll ist, dass die Kinder immer gut gelaunt zum Kindertreff kommen und alles super mitmachen. Ein besonders schönes Erlebnis war einmal das Zelten mit den Kindern.

### Ulrike Schröter-Wilkens

Da ich nun schon seit 22 Jahren den Kindertreff begleite und leite, ist für mich die Antwort sehr einfach und kurz: Es sind die Kinder, die mich mit ihrer unkomplizierten Art, ihrer Freude und dem Spaß, den sie dabei haben, ermutigen und dazu antreiben es weiter zu machen. Natürlich, und das steht mit an erster Stelle für mich, ist es die Gruppe, "mein Team", auf das ich mich verlassen kann, denn eine Gruppe ist nur so gut wie die Menschen darin.

### Heike Spechtels

Die Arbeit beim Kindertreff macht mir viel Spaß, da wir ein tolles und mittlerweile gut eingespieltes Team sind. Wir planen und organisieren alles miteinander. Mit den Anderen zusammen zu arbeiten, hat dafür gesorgt, dass wir ein freundschaftliches Verhältnis aufgebaut haben.

Der Nachmittag mit den Kindern ist ein guter Ausgleich zu meinem Alltag. Trotz der Ganztagschule und vielen anderen Freizeitangeboten finden immer noch viele Kinder den Weg zu uns. Darauf sind wir stolz und freuen uns natürlich mit den Kindern gemeinsam zu singen, Geschichten zu lesen und etwas Tolles zu basteln. Jedes Jahr sind das Zelten und der Umzug beim Bauernmarkt oder Bockhorner Markt ein Highlight für uns Betreuer und die Kinder. Nicht zu vergessen ist natürlich das Krippenspiel, welches wir alle zwei Jahre organisieren und das immer für viel Aufregung und Freude sorgt.

## Ehrenamt!?

Letzter Arbeitstag vorbei, morgen geht es ab in den Urlaub. Nur noch schnell ein paar Sachen erledigen. Da klingelt das Telefon- Pastor Trippner: „Hallo Katrin, ich wollte dir schöne Ferien wünschen und ... könntest du einen kurzen Artikel über deine ehrenamtliche Arbeit schreiben?“ Kurz überlegt - ich habe ja Urlaub - „Ja, mache ich.“ Das ist jetzt 2 Wochen her und seit dem denke ich über (mein) „Ehrenamt“ nach. Was mache ich überhaupt? Ich bin im Team der Kinderkirche und singe im Gospelchor.



Katrin Wiechmann Foto: Privat

Aber ist das ein Ehrenamt? Ich mache doch eigentlich nur die Dinge, die ich gerne tue. Okay, es ist mit Arbeit verbunden. Es gibt Termine zur Vorbereitung, man braucht Zeit für die Umsetzung. Den Tag des Gottesdienstes / Konzert hält man sich auch frei, aber etwas viel Wichtigeres und sehr Schönes - es macht mich glücklich und erfüllt. Und dadurch entsteht neue Kraft und Motivation für diese Arbeit. Ich fühle mich nicht als „Ehrenamtlicher“ es ist für mich eine Ehre, diese Arbeit zu tun.

## Kinderkirche, darum bin ich dabei ...



Foto: Privat

Der Kindergottesdienst aus meiner Jugend ist mir immer in guter Erinnerung geblieben und ich habe mir für unsere

Kinder immer ein solches Angebot in der Gemeinde gewünscht.

Als Frau Albrecht vor ungefähr 1 Jahr die Kinderkirche ins Leben gerufen hat, war es für mich daher nur folgerichtig mitzuhelfen.

Es ist spannend zu sehen, mit welchen Ideen und Aktionen es möglich ist, Kinder für religiöse Inhalte zu interessieren.

Für eine umfassende Bildung der Persönlichkeit unserer Kinder finde ich es wichtig, dass sie frühzeitig in Kontakt mit gelebter Religion kommen und merken, dass die „alten Geschichten“ aus der Bibel fesselnd und aktuell sein können.

Maren Wieting

## Mitnanner!

Mien Öllern waahnden mit mi un mien Süster bi eene oole Fro in Bohlenburg. Datt weer eene lüttje Landstä mit 'n paar Keih, Swien'n un Höhner. Land un Hoff müss bedaan weern. Daar geeft ümmer watt to doon. At Kind kunn man hier un daar mit anfaatn. Drüff Törf un Fürgenholt rinhaaln, Eier sökn oder de Katt 'n Spier Mölk gäbn. Datt hörde to datt Läben mitnanner! Een



Watt man nich in'n Kopp hett, mött man inne Beenen hebbn? Oder ick söök inne Grund! Foto: Bitter

Hochdütsche mit. Dissn Mannschaftssport weer watt för mi. To de Tiet weer ick ok all in'ne Lehr'. Datt Meeste leep nu upp Hochdütsch. In'ne Scholl wurr ick Schnacker för de annern. För datt Mitnanner! Ok in'n Sport settde ick datt beste Been vör. 1975 wurr ick Landesjugendwart för Klootscheeten in'n Klootscheeterlandesverband Oldenburg. Wi hebbt Klootscheeterfeldkämpfe wunnen un mitnanner verlorn. Dissn Posten harr ick 22 Jaahr. Ick woll datt nich överdrievn. Att Ehrenjugendwart hör ick bit vandaagen to disse "groode Mannschaft" in dissn Landesverband. All 1981 weern mien Froo un ick woller in Zedel ankaamen. '86 keem ick denn in'n Gemeenraat. Daar bünn ick bit vandaagen. Maal tein Jaahr Fraktionsvörsitter, in'n Vörstand oder 'n Tiet 'n Utschuss vörsäten. Mitnanner för de Gemeen Zedel! Konfemeert bünn ick in Zedel. Tweedu-send hebbt se mi in'n Wurt geft datt anner. Off in'ne grode Familie, de waahndn naa all' in'ne Gägend, oder upp Naaberschopp wur'd all' beschnackt un hulpn. Laater kloppde nachts een Naaber an't Fenster. "Kannst äbn 'n Kalv mit van'ne Koh treckn?" Datt Mitnanner weer nödig. Un datt leep! Hei föhrn, Ketuffeln uppsökn un in'n Winter Koorn un Haafers döschn. To Huus, bi de Opas un bi Naabers! Inne Schoolstun'n schulln wi denn Hochdütsch schnacken. Anners Platt! Denn boßelde ick in'n Vereen, spälde Schleuderball in Zedel un mit de Tiet Handball in Neeborg. Daar spälde ok

Warum ich ein Ehrenamt ausübe? Vor einigen Jahren bin ich in Vorruhestand gegangen. Nur zu Hause sitzen kam für mich nicht in Frage. Ich wollte mich weiter engagieren. Im Jahr 2012 wurde ich in den Gemeindegemeinderat gewählt. Meine Hauptaufgaben habe ich von Anfang an bei dem Friedhofsausschuss und den Senioren gesehen. Die Leitung des Seniorenkreises haben Frau Tjabben, Frau Grahlmann und Frau Cordes inne. Sie haben mich sehr gut in ihr bestehendes, harmoni-

sches Team aufgenommen. Der Seniorenkreis findet jeden 1. Freitag im Gemeindezentrum in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr statt. Aus der ehrenamtlichen Arbeit ziehe ich sehr viel Positives, ich habe dadurch mit vielen Menschen Kontakt und es macht mir einfach Spaß. Aus dem monatlichen Seniorenkreis hat sich für mich auch der Besuchsdienst entwickelt. Mein großes Anliegen ist zurzeit die Neu- und Umgestaltung des Bockhorner Friedhofes. Gerold Meinen & Andrea Bartels

Hans Bitter

## Warum ich ein Ehrenamt ausübe

Aus dem Gemeindegemeinderat Bockhorn: Gerold Meinen

Warum ich ein Ehrenamt ausübe? Vor einigen Jahren bin ich in Vorruhestand gegangen. Nur zu Hause sitzen kam für mich nicht in Frage. Ich wollte mich weiter engagieren. Im Jahr 2012 wurde ich in den Gemeindegemeinderat gewählt. Meine Hauptaufgaben habe ich von Anfang an bei dem Friedhofsausschuss und den Senioren gesehen. Die Leitung des Seniorenkreises haben Frau Tjabben, Frau Grahlmann und Frau Cordes inne. Sie haben mich sehr gut in ihr bestehendes, harmoni-

## Ehrenamt!

Anfang des Jahres 2006 plante unsere damalige Pastorin Susanne Schymanitz ein monatliches Frühstück für Senioren anzubieten und dazu benötigte sie noch Hilfe. Ich wurde gefragt, ob ich mir vorstellen könnte sie dabei zu unterstützen. Etwas für ältere Gemeindeglieder anzubieten, um Ihnen den Alltag wieder interessanter werden zu lassen, fand ich eine gute Idee. Denn es ist doch der oder die Ein oder Andere alleine oder vielleicht auch nicht mehr so mobil. Und so ein Treffen ist eine schöne Gelegenheit sich zu sehen, auszutauschen und beieinander zu sein.

Das ist nun schon 10 Jahre her und unser gemeinsames Frühstück mit anschließendem Programm wird sehr gut angenommen. Es macht mit sehr viel Freude zu sehen und zu hören, dass die Teilnehmer gerne kommen und dankbar sind, dass wir dieses Treffen anbieten.

Ingrid Ammermann Foto: HRA



## Tag der Begegnung



Tag der Begegnung.

Foto: Herko Zobel

Wie auch im letzten Jahr wird sich die Evangelische Jugend beim „Tag der Begegnung“ beteiligen. In der Weberei in Varel werden sich am Sonntag, den 25. September 2016 viele Nationen und Vereine mit kleinen

Ständen vorstellen um sich besser kennenzulernen, um gemeinsam zu basteln und zu essen. Begleitet wird der Tag von einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm. Wir werden mit vielen Kindern etwas Tolles basteln. Für

diejenigen, die unsere neuen Mitbewohner und Besucher kennenlernen möchten, lohnt es sich vorbeizuschauen um sich kulinarisch verwöhnen zu lassen und um tolle Gespräche zu führen.

Johannes Maczewski

## Mitarbeiter/-innen Schulung

„Mach ich das so richtig?“

Es geht mal wieder auf eine Jugendleiter-Schulung. Am Wochenende vom 21.-23.10. werden wir uns im Seminarhaus Nordloh mit den Themen Medienkompetenz und Öffentlichkeitsarbeit beschäftigen. Mit abwechslungsreichen Methoden werden wir uns gemeinsam

mit ca. 25 Jugendlichen dem Thema nähern. Wie mache ich ein gutes Foto für das Internet/den Gemeindebrief? Welche Tricks gibt es, einen kurzen guten Artikel zu schreiben? Wie bewerbe ich eine Aktion? All dies sind Fragen, die wir auf der Schulung behandeln. Es wird also wieder spannend und wir freuen uns auf viele aktive Jugendliche!

Johannes Maczewski

## Kinderkirchenfest 2.0

Mal so richtig „abhotten“

Am Freitag, den 11. November wird die Evangelische Jugend einen Tag für Kinder anbieten. Zu einem biblischen Thema werden wir singen, basteln, spielen und auch eine Disco veranstalten. Last euch überraschen, was alles passiert! Eingeladen sind alle

Kinder im Grundschulalter. Viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden einen abwechslungsreichen Nachmittag gestalten. Ort und Zeit werden noch zeitnah bekanntgegeben. Haltet euch schon mal den Termin frei!

Johannes Maczewski

## Hoffnungsmarsch der Konfirmanden

„Wer zahlt den Preis für unseren grenzenlosen Konsum?“

Seit vielen Jahren tun sich Konfirmanden aus der Friesischen Wehde, Varel und dem ganzem Kirchenkreis Friesland-Wilhelmshaven zusammen, um für die gute Sache Geld zu sammeln! In den Konfirmandenstunden wird das Thema "gerechte Welt" behandelt, dabei wird es immer wieder deutlich, wie gut es uns hier in Deutschland und Europa geht und unter welchen Umständen Kinder und Jugendliche in anderen Teilen der Welt leben müssen! In diesem Jahr werde sich die Konfirmanden mit dem fairen Handel beschäftigen und mit



Konfirmanden auf dem Hoffnungsmarsch. Foto: Johannes Maczewski

den Arbeitsbedingungen, unter denen Menschen arbeiten, damit wir unser T-Shirt so günstig kaufen können.

Anfang September werden die Konfirmanden ausschwärmen, um Spenden für „Brot für die Welt“ zu sammeln, die mit Projekten die Arbeits- und Handelsbedingungen

an vielen Orten der Welt verbessern. Die jungen Konfirmanden werden mit einem Spendenzettel der jeweiligen Kirchengemeinde ausgestattet sein und können über das Projekt nähere Auskünfte erteilen. Das gesammelte Geld kommt zu 100% den Projekten zugute! Als Dank für die Spenden

wird ein Hoffnungsmarsch durchgeführt, in diesem Jahr in der Kirchengemeinde Bockhorn. Am 24. September werden die Konfirmanden mit einem kleinen Gottesdienst beginnen und dann einen Rundlauf durch die Gemeinde starten, zum Abschluss wird es noch einen kleinen Imbiss und die Verkündigung des Spendenergebnisses geben. Der Hoffnungsmarsch wird organisiert von der Evangelischen Jugend mit großer Unterstützung der Pastoren und vielen ortsansässigen Firmen. Wir freuen uns auf ein tolles Spendenergebnis und danken allen Spenderinnen und Spendern!

Johannes Maczewski

## Arbeit immer mit Herz und Verstand

Kreisjugenddiakon Johannes Maczewski vor neuer Herausforderung

Nach 14 Jahren als Kreisjugenddiakon in der Friesischen Wehde wird sich Johannes Maczewski ab Anfang September beruflich verändern.



Foto: Britta Hansen-Maschke

**HALTEPUNKTE:** Johannes, warum orientierst Du Dich neu?

**JOHANNES:** Ich gehe nicht, weil ich nicht mehr mit Jugendlichen in der Friesischen Wehde arbeiten und etwas aufbauen möchte. Es war eine prägende und aufregende Zeit, in der wir viel gemeinsam erlebt haben und ich habe mir die Entscheidung nicht leicht gemacht. Ich suchte eine neue Herausforderung, bei der ich aber weiterhin mit Jugendlichen zu tun habe.

**HALTEPUNKTE:** Wohin führt Dich Dein beruflicher Weg?

**JOHANNES:** Ich werde als Kreisjugendreferent in den Kirchenkreis Ammerland wechseln und hoffe, hier meine Erfahrungen und Ideen als Leitung des Kreisjugenddienstes einbringen und gemeinsam mit den Mitarbeitern umsetzen zu können.

**HALTEPUNKTE:** Was war prägend für Deine Arbeit in der Friesischen Wehde?

**JOHANNES:** Ich bin damals mit offenen Armen empfangen worden und habe von allen Seiten einen großen Vertrauensvorschuss bekommen, der mich ermutigt hat, mich mit allen meinen Fähigkeiten einzubringen. Ich habe mich hier immer sehr wohlgefühlt, im Kollegenteam und auf allen Ebenen meiner Arbeit. Besonders seien hier Herko Zobel und Olaf Nack genannt, die mich anfangs als Mentoren unterstützten, dann Kollegen waren und zu Freunden wurden.

Die Arbeit und Lebensbegleitung „in guten wie in schlechten Zeiten“ mit den

Jugendlichen hat mich sehr geprägt! Ich stand ihnen immer als Ansprechpartner zur Verfügung! Ich kann sagen, dass ich meine Arbeit gelebt habe und das auch weiterhin werde!

**HALTEPUNKTE:** Was waren Deine persönlichen beruflichen Höhepunkte?

**JOHANNES:** Da gibt es so vieles, an das ich gerne zurückdenke. Wichtig war mir immer, den christlichen Glauben, wie einen roten Faden, in meine Arbeit mit einfließen zu lassen. Es seien hier stellvertretend die Sommerfreizeiten des Kirchenkreises, Aktionen bei Kirchentagen, die Umsetzung eines Internetcafes, Ausbau der Jugendräume in Zetel und Neuenburg, Begegnungen und Austausch mit polnischen Jugendlichen, Hoffnungsmärsche, die Ausbildung von engagierten Jugendlichen zu Teamern, die Pommes-Bude auf dem Weihnachtsmarkt in Neuenburg und vieles mehr genannt. Besonders erinnere ich mich an die Dinner-Tafel mit Tischdecken, Kerzen und Servietten bei Mac Donalds. Ein weiteres Highlight war,

als ich beim ultimativen Krippenspiel in Bockhorn in Rockerkluft und auf dem Trike durch die Kirche gefahren bin.

**HALTEPUNKTE:** Wie wird es weitergehen?

**JOHANNES:** Die Stelle des Kreisjugenddiakons in der Friesischen Wehde wird neu ausgeschrieben, es geht also weiter. Ich freue mich, dass ich so vieles anschieben konnte und das nun neue Impulse folgen. Ich freue mich über meinen Neuanfang, gehe optimistisch und mit Elan an die berufliche Herausforderung heran. Es war eine schöne Zeit in Friesland!

**HALTEPUNKTE:** Johannes, wir wünschen Dir auf Deinem weiteren beruflichen Lebensweg alles erdenklich Gute und Gottes Segen! Vielen Dank für Deinen Einsatz und Deine Zeit hier bei uns!

Britta Hansen-Maschke

**Der Termin zur Verabschiedung stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest! Bitte die Veröffentlichung in der Tagespresse verfolgen!**

## Gruppen und Kreise der evangelischen Jugend

**Gemeindezentrum Bockhorn**  
**Jugendgruppe:**

14 bis 18 Jahre:  
dienstags von 18.30 bis 20 Uhr

**Kindergruppe:**  
Grundschulalter: freitags, einmal im Monat von 15.30 bis 18 Uhr

**Gemeindehaus Grabstede**  
**Jugendgruppe:**

14 bis 18 Jahre:  
montags von 18 bis 20 Uhr

**Gemeindehaus Neuenburg**  
**Kindertreff:**

jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr.  
Heike Spechtels,  
Telefon: 044 52/70 98 70  
und  
Ulrike Schröter-Wilkens,  
Telefon: 044 52/91 88 90

**Jugendgruppe:**

14 bis 18 Jahre:  
montags von 18 bis 19.30 Uhr

**Gemeindehaus Zetel**  
**Kinderchor:**

5 bis 10 Jahre: montags 16 bis 17 Uhr  
Christel Spitzer,  
Telefon: 044 56/94 87 50

**Jugendgruppe:**

14 bis 18 Jahre:  
mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr

**Teamerkreis DJANGO:**

Jugendgottesdienst  
einmal im Monat  
dienstags von 20 bis 22 Uhr

**Ansprechpartner für alle Jugendgruppen:** Regionaljugendreferent Olaf Nack    Telefon: 0171 / 7107266    E-Mail: olaf.nack@ejo.de

## Smile Projekt Chor

*Singen mit Inspiration,  
Leidenschaft und Enthusiasmus*



Bekannte deutsche Songs von Andreas Bourani, Reinhard Mey und Juli werden ergänzt von Musical-Melodien und sogar J. S. Bach ist mit dabei. Besonders außergewöhnlich und hörenswert sind die vertonten Menschenrechte, die schon seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des Repertoires sind – gesungene Paragrafen in Ohrwurmgevänder gekleidet.

Der Chor singt auswendig und man hört die Lust am Singen und sieht den Sänger/innen ihre Lebensfreude an,

die sich erfahrungsgemäß schnell auf das Publikum überträgt. Dazu trägt auch die professionelle Begleitung durch Niclas Floer (Piano) und Chris Paus (Percussions) bei sowie die mitreißende Art des Dirigenten Axel Chr. Schullz, der gekonnt durch das Programm führt und moderiert.

**Am Montag, den 10.10.2016 ist der Smile Projekt Chor zu Gast in Bockhorn.**

**Das Konzert in der St. Cosmas und Damian Kirche beginnt um 19:30 Uhr.**

Der Eintritt 9,-€ (7,-€)  
Im Vorverkauf 8,-€ (6,-€)  
( ) = ermäßigt

Karten gibt es an der Abendkasse und im Vorverkauf bei Buch- und Papier Müller, in Bockhorn.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.smiletournee.de](http://www.smiletournee.de).

## Byzantinische Kirchenmusik

Am Samstag, 26. November 2016 findet um 19 Uhr ein besonderes Konzert in der St. Martins Kirche statt: Der Byzantinische Chor des Hl. Romanos Melodos tritt auf.

Der männliche Kirchenchor „Der Hl. Romanos Melodos“ wurde im Herbst 2002 gegründet. Sein Dirigent ist Herr Simeon Genov, Theologe und Lehrer der byzantinischen Musik an der Sofia Universität „St. Kliment Ohridski“. Alle 12 Chormitglieder haben Theologie studiert und verfügen über fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten beim Singen von byzantinischer Musik. Das



Foto: Simeon Genov

Repertoire des Chors besteht vorwiegend aus Psalmodien (Hymnentexten aus der göttlichen Liturgie der orthodoxen Kirche), Kontakien, Troparien etc.

Karten (20 Euro/ 18 Euro ermäßigt) gibt es im Vorverkauf (Kirchenbüro/Kulturbüro) und an der Abendkasse.

SI

## „Das letzte Tabu“

*Für eine Kultur der Menschlichkeit am Ende des Lebens*

Viele Menschen sterben angeschlossen an Schläuchen auf der Intensivstation eines Krankenhauses. Wenn sie Glück haben, ist jemand da, der ihre Hand hält.

Müssen wir Angst vor der Einsamkeit am Ende haben? Henning Scherf und Annelie Keil beobachten und fördern eine gesellschaftliche Kursänderung. Sie beschreiben ihre persönlichen Erfahrungen mit dem Tod, bittere wie tröstliche, und verbinden diese mit der Frage: Wie wollen wir sterben?

**Autorenlesung mit Dr. Henning Scherf**  
Am Freitag, 28. Oktober in der St. Martins Kirche  
Weiteres in der Presse und in den Abkündigungen

**BUCHTIPP**



## Adventliches Singen

**Am 4. Advent mit Christel Spitzer und dem Gospelchor**

In diesem Jahr laden wir alle, die gern singen und Adventslieder hören, sich damit auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen wollen, sehr herzlich zum adventlichen Singen am 4. Advent, 18. Dezember 2016 um 17 Uhr in der St. Martins Kirche ein. Unsere Kantorin und Chorlei-

terin Christel Spitzer hat die musikalische Leitung; Pastorin Sabine Indorf wird hierzu eine kurze Andacht halten. Wir beteiligen uns hiermit an der diesjährigen Aktion des Kirchenkreises Friesland-Wilhelmshaven: „Nun komm, der Heiden Heiland“

Reformation und Advent - ein musikalischer Adventskalender der Kirche am Meer und öffnen damit am 4. Advent unsere Tür. SI

## Rückblende

**Konzert am 11. Juni 2016 vom Chor Cantata Mare aus Sande**

Der Pop- und Jazzchor Cantata Mare aus Sande unter der Leitung von Susanne Siefken wurde von uns versehentlich als Chor aus Schweiburg angekündigt. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen. Diejenigen, die jemand anderen erwartet hatten, wurden hoffentlich durch dieses tolle Konzert entschädigt. Aktuelle Hits und Evergreens wechselten sich ab und die gute Laune des jungen Chores war ansteckend.



Foto: Kerstin Jelinski

Am Ausgang wurden Spenden erbeten, die nur zur Hälfte für die eigene Chorarbeit gedacht waren. Die andere Hälfte war für den Verein „Schlüsselblume“ gedacht. Dieser Verein setzt sich für Beratung und Schutz von Kindern und Jugendlichen ein, die Opfer sexueller Gewalt geworden sind.

AB

## Ewigkeitssonntag

Wenn die Tage kürzer werden, die Blätter fallen und erster Frost sich ankündigt, brennen auf dem Friedhof auf vielen Gräbern Kerzen als ewige Lichter. Es sind Lichter der Hoffnung und der Erinnerung an die Verstorbenen. Es hilft, Symbole wie Kerzen zu haben, die Trost in der Trauer spenden.

In einem Gottesdienst am **Ewigkeitssonntag, den 20. November 2016 um 10 Uhr** in der St. Martinskirche erinnern wir an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres. Ihre Namen werden noch einmal genannt. Gleichzeitig vergewissern wir uns, dass die



Foto: MT

Verstorbenen in der Ewigkeit Gottes geborgen sind und Gott uns mit seinem Wort und seinem Licht Trost zuspricht. Außerdem feiern wir in dem Gottesdienst Abendmahl und dürfen dort Gemeinschaft, Hoffnung und Stärkung für den weiteren Weg erfahren.

MT

## Buß- und Betttag



Welt um uns herum anzusehen und nicht auszublenden. Dieses Jahr nun unter dem Blickwinkel und dem Motto „Ankommen“.

Der diesjährige Gottesdienst zum Buß- und Betttag steht unter dem Motto „Ankommen“.

Der Gottesdienst zum Buß- und Betttag lädt ein, auch Schuld und Verstricktheiten des eigenen Lebens und der

Der Gottesdienst mit Abendmahl unter Leitung von Pastorin Heike-Regine Albrecht findet statt am **Mittwoch, den 16. November 2016 um 19.00h in der St. Cosmas- und Damiankirche in Bockhorn.**

HRA

## Reformationstag

Der Countdwon läuft. Noch 1 Jahr und dann feiern wir - überall auf der Welt, wo es christliche Gemeinden gibt - das 500jährige Reformationsjubiläum. Dieses Jahr nun jährt sich der sogenannte "Thesenanschlag" des großen Reformators Martin Luthers vom 31. Oktober 1517 zum

499. Mal. Wir laden Sie ganz herzlich ein, den Reformationsgottesdienst mit uns zu feiern am **Montag, den 31. Oktober 2016 um 19.00h in der St. Cosmas- und Damiankirche in Bockhorn.** Den Gottesdienst leitet Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock. HRA

## Zeteler Markt Gottesdienst

Neben Weihnachten ist es der meist besuchte Gottesdienst in Zetel. Eine Attraktion auf dem Zeteler Markt. Am Sonntagmorgen ziehen nicht blinkende Lichterketten, sondern der Glanz und der Klang von Blechbläsern; nicht Marktschreier, sondern ein/e Pastor/in auf der Bühne; nicht wilde Fahrgeschäfte, sondern das andächtige Mitfeiern eines Gottesdienstes Menschen ins Festzelt am Ohrbült. Der Gottesdienst auf dem Zeteler Markt hat sein eigenes Profil

im Laufe der Jahre entwickelt. In Zetel ein Höhepunkt im Kirchenjahr. Und so feiern wir auch dieses Jahr fröhlich einen ökumenischen Gottesdienst auf dem Zeteler Markt im Festzelt am Ohrbült am **Sonntag, den 06. November 2016 um 11 Uhr.** Nach dem Gottesdienst ist Gelegenheit sich bei Grünkohl und Pinkel für die weiteren Tage zu stärken.

Herzliche Einladung an alle zu diesem besonderen Gottesdienst. MT

Foto: Dieter Maida



## Einladung zum Jubiläumsgottesdienst

In der Oldenburgischen Kirche wurden mit dem Pastorinnengesetz von 1966 die Frauen im Pfarramt mit den Männern weitgehend gleich gestellt. Für die damalige Zeit war das Gesetz sehr fortschrittlich im Vergleich mit den gesetzlichen Regelungen in anderen Landeskirchen. Theologinnen und Pastorin-

nen der ersten Stunde (Dr. Christine Reents und Pastorin Doris Semmler) und diejenigen, die das Gesetz mit auf den Weg gebracht haben, sollen am 29. Oktober in einem Jubiläumsgottesdienst gewürdigt werden.

Lesen Sie hierzu auch den Beitrag auf Seite 14.

**Jubiläumsgottesdienst zum 50. Geburtstag des Pastorinnengesetzes**

**29. Oktober 2016 um 18 Uhr**  
**Dreifaltigkeitskirche Oldenburg-Osternburg**  
**Predigt: Pastorin Annette Nuber**

Anschließend Empfang im Jochen-Klepper-Haus mit Grußworten der Synodalpräsidentin Sabine Blütchen und Bischof Jan Janssen.

**Es spielt auf die Frauenband mit Kerstin Kessler.**

Brigitte Gläser,  
Direktorin der Akademie der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

# GOTTESDIENSTKALENDER



**BOCKHORN**  
St. Cosmas und Damian Kirche



Gemeindehaus Grabstede /  
Friedenskapelle Bredehorn




**NEUENBURG**  
Schlosskapelle Neuenburg




**ZETEL**  
St. Martins-Kirche



Bockhorn			Neuenburg			Zetel								
4. Sep.	10.00 Uhr	Gottesdienst, N.N.				4. Sep.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Rüdiger Gehrman				3. Sep.	10.00 Uhr	Kinderkirche in der St. Martins Kirche mit dem Kiki-Team
11. Sep.	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung des Bockhorner Marktes Pastorin Heike-Regine Albrecht und Personalreferentin Hildegard Hünnekens				11. Sep.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst Brigitte Göde mit Konfirmandenteam				4. Sep.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Sabine Indorf
18. Sep.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock				18. Sep.	10.00 Uhr	Goldene Konfirmation mit Chor Neuenburger Schlossgesang Pastor Rüdiger Gehrman				11.30 Uhr	Taufgottesdienst, Pastorin Sabine Indorf	
25. Sep.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock				25. Sep.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Apfelernte am Taufbaum Pastor Rüdiger Gehrman				11. Sep.	19.00 Uhr	Abendgottesdienst mit Lektoren, Pastorin Sabine Indorf und Pastor Michael Trippner
2. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest mit Abendmahl Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock	2. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest mit anschl. Frühstück im Gemeindehaus Grabstede Pastorin Heike-Regine Albrecht	2. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest Pastor Rüdiger Gehrman				18. Sep.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pastor Michael Trippner
9. Okt.	19.00 Uhr	Abendgottesdienst Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock				9. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Rüdiger Gehrman				25. Sep.	10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl zur Jubiläumskonfirmation Pastorin Sabine Indorf
16. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock	16. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Erntedankfest mit anschl. Teetrinken in der Friedenskapelle Bredehorn Pastorin Heike-Regine Albrecht	16. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Rüdiger Gehrman				2. Okt.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit dem Landvolk Bohlenberge/Bohlenbergfeld und dem Kiki-Team Pastor Michael Trippner
23. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst Lektorin Heike Ralle				23. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst				9. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Harro Kawaletz
30. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock				30. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst				16. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Sabine Indorf
Reformationstag, Sonntag, 31. Oktober 2016, 19 Uhr						Gemeinsamer Gottesdienst der Friesischen Wehde, St. Cosmas und Damian Kirche, Bockhorn, Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock, S. 11						23. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Michael Trippner
3. Nov.	20.00 Uhr	Hubertusmesse mit Pastorin Heike-Regine Albrecht und dem Jagdhornbläsercorps Friesland-Wilhelmshaven										30. Okt.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Sabine Indorf
6. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock				6. November, 11.00 Uhr - Ökumenischer Gottesdienst für Zetel und Neuenburg im Festzelt am Ohrbült zum Zeteler Markt mit dem Posaunenchor Zetel-Neuenburg, Pastor Michael Trippner, S. 11						5. Nov.	10.00 Uhr	Kinderkirche im Gemeindehaus am Corporalskamp mit dem Kiki-Team
13. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock										11. Nov.	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Martinsspiel am Martintag mit anschließendem Martinslauf zum St. Martins-Heim Pastorin Sabine Indorf
Buß- und Betttag, Mittwoch, 16. November 2016, 19.00 Uhr						Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl der Friesischen Wehde, St. Cosmas- und Damiankirche, Bockhorn, Pastorin Heike-Regine Albrecht, S. 11						13. Nov.	10.00 Uhr	Bittgottesdienst für den Frieden mit anschließender Kranz-Niederlegung und Totengedenken am Denkmal im Friedengarten Zetel, Westerende Pastorin Sabine Indorf
20. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock	20. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag im Gemeindehaus Grabstede Pastorin Heike-Regine Albrecht	20. Nov.	10.00 Uhr	Gedenkgottesdienst in der Friedhofskapelle Anschl. Totengedenken am Ehrenmal				20. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit Abendmahl Pastorin Sabine Indorf und Pastor Michael Trippner
27. Nov.	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock		14.30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit anschl. Kranzniederlegung am Ehrenmal in der Friedenskapelle Bredehorn Pastorin Heike-Regine Albrecht	27. Nov.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum 1. Advent				27. Nov.	10.00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum 1. Advent und Sterntalermarkt im Hankenhof mit dem Posaunenchor Zetel-Neuenburg Pastor Michael Trippner

## Frauen als Pastorinnen in der Kirche

In der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg war es vor einem halben Jahrhundert noch nicht selbstverständlich, dass eine Frau predigte, taufte, konfirmierte und vor allem das Abendmahl austeilte.

Im Zweiten Weltkrieg führte **Lotta Spitta geb. Schüle (1906 – 1981)**, die noch während des Theologiestudiums geheiratet hatte und fünf Kinder bekam, nach dem Tode ihres gefallenen Ehemannes im Januar 1945 in Jade das dortige Pfarramt fort. Wegen ihrer außerordentlichen Beliebtheit in der Gemeinde – und wegen des großen Pfarrermangels – wurde sie nach einer Kurzausbildung von Bischof Stählin am **14. 10. 1945** zur **Pfarrdiakonin** eingeseget.



Pf. Hildegard Stracke mit Konfirmanden - Kirche Neuende 1959  
Foto: Privat

Die zugrunde liegende Ordnung bedeutete: Sie war berechtigt, alle Amtshandlungen mit Ausnahme der Einsetzung des Heiligen Abendmahles und der Konfirmation vorzunehmen. Bischof Stählin und Lotta Spitta nannten diese feierliche Handlung später „Ordination“. Spitta sah ihre Aufgabe in der weitverzweigten Gemeinde Jade mit rund 6500 Einwohnern (nach dem Zuzug von

3000 Flüchtlingen) für sich nur als Übergangslösung. Sie tat ab 1947 Dienst als Krankenhauseelsorgerin in Süddeutschland und kehrte gegen Ende 1957 in die oldenburgische Kirche zurück. Dort wurde sie nach einer Prüfung vor dem Oberkirchenrat 1958 von Bischof Jakobi zur „**Vikarin**“ ernannt.

Ähnlich unklar war die Situation bei **Hildegard Stracke**



Grabstein in Heppens Foto Privat

(1908 – 1973). Sie hatte die Prüfungen sowohl für das Lehramt als auch für den theologischen Dienst abgelegt – letztere als Mitglied der „Bekennenden Kirche“ und versah als „Vikarin“ über Jahre hinweg den vollen pfarramtlichen Dienst in der rheinischen Kirche. Aber, nach dem Kriege empfahl man ihr trotz inständiger Bitten der Gemeinde, in der sie tätig war, seitens der Kirchenleitung, in den Schuldienst zurückzukehren. Die ihr in der rheinischen Kirche ausgestellte Urkunde ist die einer „**Einsegnung**“, trägt aber die Überschrift „**Ordination**“. Als sie in Blexen und später in Schortens-Roffhausen Dienst tat, musste jeweils noch einmal ausdrücklich bestätigt werden, dass sie – jedenfalls im Bereich der jeweiligen Gemeinde – auch

das Abendmahl einsetzen durfte. 1954 – Stracke war inzwischen im damaligen Kirchenkreis Wilhelmshaven tätig – beklagte sie gegenüber dem Oldenburger Oberkirchenrat Höpken fehlende Planstellen für Vikarinnen, teilweise Beschäftigung im Angestelltenverhältnis, das Vorenthalten der Bezeichnung „Pastorin“ und den Zölibatszwang (Ausscheiden aus dem Dienst bei einer Heirat).

Nachdem eine erste Eingabe 1951 erfolglos geblieben ist, verfasste sie gemeinsam mit **Hanna Brock geb. Bischoff (1909 - 1978)**, alleinerziehende Mutter von vier Kindern, die aus kleinsten Anfängen in Oldenburg aufbaute, **1954** eine erneute Eingabe an die 35. Synode der oldenburgischen Kirche. Daraufhin trat im Mai 1955 das „Gesetz zur“ vorläufigen Ordnung für die Dienstverhältnisse von Vikarinnen in der Evang.-luth. Kirche in Oldenburg in Kraft. Darin wurde das Vikarinnenamt als ein „**geistliches Amt besonderer Art**“ bezeichnet, drei Planstellen für ordinierte Pfarrvikarinnen vorgesehen wurden, das Gehalt als Angestellte geregelt und am Zölibat grundsätzlich festgehalten wurde, Ausnahmen aber vom Oberkirchenrat genehmigt werden können. Hanna Brock wurde nun ohne vorherige öffentliche Ankündigung am **28. August 1955** in der Lamberti-Kirche in Oldenburg durch Oberkirchenrat Dr. H. Schmidt ordiniert, um am 1. September 1955 als **Pfarrvikarin** ins Beamtenverhältnis auf Lebenszeit übernommen werden zu können.

Stracke und Brock kämpften weiter. Insbesondere Stracke

äußerte sich schriftlich zur Vikarinnenfrage, sogar ein Rechtsgutachten wurde zitiert, um dem Ziel der Gleichstellung der Theologinnen mit den Pfarrern Nachdruck zu verleihen. Auf eine erneute Eingabe von Stracke und Brock hin erfolgte im Oktober **1957 eine Änderung des Vikarinnengesetzes**. Nun hieß es: „Vikarinnen erhalten Bezüge in Höhe des Pfarrergehaltes“.

Mit der Ordination von **Christine Reents geb. Kästner (geb.1934) am 15. April 1963** gemeinsam mit Pfarrvikaren aus dem gleichen Ausbildungslehrgang, also nach dem gleichen Ordinationsformular wie die Pfarrvikare, entbrannte noch einmal eine heftige Auseinandersetzung über die Rechtmäßigkeit der Frauenordination. Trotz des Protestes einiger Pfarrer – vor allem aus dem Bereich Süddoldenburg – wurde nach eingehenden langen Diskussionen auch im Pfarrerkreis am **10. Juni 1966** das bis zu diesem Zeitpunkt fortschrittlichste Pastorinnengesetz der BRD (West) in Kraft gesetzt.

Pf. i.R. Doris Semmler



Pf. i.R. Doris Semmler  
Foto: Foto-Design Gert Mahlitz



## Eine neue Kinderkrippe entsteht

Ein erster großer Schritt auf dem Weg zur neuen Kinderkrippe ist geschafft. Der Bauantrag für den Neubau der Kinderkrippe vor dem Bürger-Huus ist genehmigt. Auch haben Kommune und Kirchengemeinde inzwischen den Trägerschaftsvertrag ausgehandelt und einvernehmlich unterzeichnet. Die Kirchengemeinde wird in dem geplanten neuen Kindertagesstättegebäude, welches der Kommune gehört, die

Trägerschaft übernehmen. Im neuen Gebäude sollen eine Regelgruppe und eine neue Krippengruppe mit 15 Plätzen untergebracht werden. Geplant wird ein Ganztagsbetrieb. Bis das neue Gebäude dann eingeweiht und die Arbeit aufgenommen werden kann, ist aber noch immer viel zu tun. Das Gebäude muss noch gebaut, die Inneneinrichtung vorgenommen und sehr viel Material bestellt werden, es muss eine

Konzeption für die Krippe entwickelt und neues Personal eingestellt werden. Der Gemeindegemeinderat hofft, dass spätestens zum neuen Kindergartenjahr im Sommer 2017 die Arbeit im neuen Gebäude aufgenommen werden kann. Allerdings gibt es für die Terminierung keine Gewähr, da bei Bauprojekten immer auch Unvorhergesehenes eintreffen kann.

HRA



**KIRCHE MIT KINDERN**

Die nächsten Termine für die Kinderkirche im Gemeindehaus Grabstede von jeweils 15.30-17.30 Uhr sind:

**19. September**  
**17. Oktober**  
**07. November**

## Abschiedsgottesdienst der Vorschulkinder

Für viele Jungen und Mädchen neigt sich eine spannende und eindrucksvolle Zeit im Kindergarten dem Ende. Nun wartet die Schule mit ihren vielen Facetten.

Für diesen bedeutenden Tag gab es morgens im Kindergarten ein festliches Abschiedsfrühstück.

Viele Kinder beteiligten sich daran. Alle schlemmten mit Begeisterung und bewunderten die Vielfalt der leckeren Speisen.

Anschließend ging es hinüber in die Kirche. Dort begrüßte uns Frau Pastorin



ein ergreifender, emotionaler Abschied. Als bleibendes „Dankeschön“ der Eltern und Kinder überreichten diese dem Kindergarten eine Torwand mit allen Namen der Vorschulkinder. In gemütlicher Runde klang dieser Tag aus.

Michaela Grüttner

Fotos: Privat



Nolting-Möhlenbrock und Eltern, Großeltern und viele andere. Die Kinder und Erzieherinnen haben sich auf den Gottesdienst

vorbereitet unter dem Motto „Vertraut den neuen Wegen“.

Für alle Vorschulkinder beginnt ein neuer Lebensabschnitt, diesen legten sie symbolisch als Fußspur in der Kirche aus.

Es war für alle Beteiligten



## Hubertusmesse in Bockhorn

Järgottesdienst mit Natur-Parforcehörnern am **Donnerstag, 03. Nov. 2016 um 20.00 Uhr in der Sankt Cosmas und Damian-Kirche zu Bockhorn.** Dazu laden Jägerschaft und Pastorin Heike-Regine Albrecht herzlich ein.

Wie uns jetzt der Bläserobmann der Jägerschaft Friesland-Wilhelmshaven Hans-Heinrich Wilken aus Zetel mitteilte, werden Bläser der Jägerschaft Friesland-Wilhelmshaven den Gottesdienst festlich mitgestalten.

Der Hubertustag am 03. November ist ein jagdlicher Feiertag. Jäger aller Konfessionen finden sich zusammen, um ihres Schutzpatrons Sankt Hubertus mit einem Dank- und Bittgottesdienstes zu gedenken.

St. Hubertus wurde um 655 als Sohn eines Edelmannes geboren, war ab 709 Bischof in Maastrich und ist 727 in Lüttich gestorben. 744 heiliggesprochen, wurden seine Reliquien hundert Jahre später in das Ardennen-Kloster Andain überführt, das sich seither „St. Hubert“ nennt. Wahrscheinlich erst im 14.

Jahrhundert entstand durch die Verknüpfung des Hubertus mit der uralten, auf indischen Ursprüngen beruhenden „Hirschlegende“ die Hubertuslegende:



Unter Missachtung göttlicher Gebote an einem Feiertag jagend, sei dem Hubertus ein Hirsch mit strahlendem Kreuz im Geweih erschienen, was ihn zu jagdlicher Enthaltsamkeit bekehrt habe.

Die Hubertuslegende soll den Jäger dazu bewegen, das Wild als Teil der Schöpfung zu achten. Schon im Mittelalter hat sich der Brauch herausgebildet, am Hubertustag einen feierlichen Gottesdienst

zu halten. Die Kirche wurde mit dem Grün der Wälder geschmückt, und die Jäger kamen mit ihrem Jagdgerät und oft auch mit den Hunden zum Gottesdienst. Die litur-

gische Musik war zunächst Aufgabe der Priester, des Chores und der Orgel. Mit dem Aufkommen der Metallhörner als Jagdinstrumente war es naheliegend, zu dem Jagdgerät auch das Horn mit in die Kirche zu nehmen und als Musikinstrument zu nutzen. Der Hauptteil der Messe wird auf Parforce-Hörnern geblasen, das mit seinen Naturtönen (es werden weder Klappen noch Ventile zur

Erzeugung der Töne benutzt) eine ganz arteigene, faszinierende Klangfarbe hat und den Vortrag einer Jagdhornbläsergruppe zu einem besonderen musikalischen Erlebnis werden lässt.

Die aufführenden Jagdhornbläser sind keine Berufsmusiker. Für sie ist es eine große Herausforderung und Ehre zugleich, das schwer zu beherrschende Musikinstrument mit anderen in Einklang zu bringen. Sie sind Mitglieder in der Jägerschaft Friesland-Wilhelmshaven und verbringen einen großen Teil ihrer Freizeit mit dem Pflegen des Brauchtums Jagdhornblasen.

Die Hubertusmesse, die nun schon seit vielen Jahren einmal im Jahr jeweils in einer anderen Kirche des Landkreises stattfindet, steht unter der musikalischen Leitung von **Onno Leiner-Bruhn** aus Grabstede.

Gäste sind zu dieser Hubertusmesse herzlich eingeladen.

*Hans-Heinrich Wilken,  
Bläserobmann der Jägerschaft*

Foto: Privat

## Fahrt zur polnischen Partnergemeinde nach Jaworze

Anfang September fährt eine kleine Gruppe aus dem Bockhorner Gemeindevorstand sowie Bürgermeister Andreas Meinen ins polnische Jaworze, um mit der dortigen evangelischen Partnergemeinde das 25-jährige Bestehen der politischen Gemeinde Jaworze zu feiern. Jaworze liegt im Süden Polens im Landkreis Bielsko

Biala, in der Nähe der Grenzen zu Tschechien und Slowenien.

Letzten Sommer waren Mitglieder der polnischen Partnergemeinde - der kirchliche Chor „Cantate“ sowie

der Pastor der Gemeinde und der Bürgermeister Jaworzes - unsere Gäste, in diesem Jahr sind wir die Gäste und werden in Jaworze erwartet und willkommen

geheißen. Über 1000 km trennen beide Partnergemeinden,

aber immer wieder wird dieser Weg hier wie dort gern in Kauf genommen, denn es sind schöne Begegnungen und Momente, die wir miteinander erleben und es ist bereichernd, die Gemeinsamkeiten mit einer evangelischen Gemeinde in einem anderen Land kennenzulernen und von deren Gemeindeleben zu erfahren.

HRA

## Grabsteder Seniorenfrühstück feierte 10jähriges Jubiläum



2006 war es, als Pastorin Susanne Schymanitz das Seniorenfrühstück in Grabstede ins Leben rief. Nach ihrem Weggang im Jahr 2011 übernahmen Ingrid Ammermann und Elke Molenda die ehrenamtliche Leitung des Seniorenfrühstücks. 10 Jahre treffen sich nun schon Senioren

in Grabstede und noch immer erfreut sich das Seniorenfrühstück zunehmender Beliebtheit. Der Gemeindevorstand ist immer gut besucht. An die 40 Senioren kommen regelmäßig zusammen. Über 50 stehen insgesamt

vielfältig: nach dem gemeinsamen Frühstück werden z.B. Geschichten vorgelesen oder es wird gebastelt und gespielt. In größeren Abständen werden auch Referenten eingeladen, die zu bestimmten Themen

Vorträge halten und einmal im Jahr, meist im Sommer, gibt es einen gemeinsamen Tagesausflug, der mit einem anschließenden Grillen im Gemein-



ehrenamtlichen Einsatz ist der Gemeindevorstand sehr dankbar!

Das Seniorenfrühstück findet immer statt am letzten Donnerstag im Monat von 9.00-11.00 Uhr im Gemeindehaus Grabstede. Auch neue Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!

HRA  
Fotos: HRA



auf der Teilnehmerliste. Das ist eine ganz beachtliche Größe. Ingrid Ammermann und Elke Molenda geben sehr viel Mühe und Zeit in die Vorbereitung des Seniorenfrühstücks und führen ganz liebevoll die monatlichen Treffen durch. Die angebotenen Themen sind ganz



dehaus ausklingt. Dieses Jahr führte der Ausflug in die Steinofenbäckerei Ripken.

Für diesen großen



## Gruppen und Kreise

Im Gemeindezentrum Bockhorn

**Krabbelgruppe:** (ab 6 Monate) donnerstags von 9.30 bis 11 Uhr  
Nadin Uehliken,  
Telefon: 0 44 53 / 48 77 80  
Corinna Windscheid,  
Telefon: 0 44 53 / 9 85 90 22

**Frauenkreis:** jeden dritten Dienstag im Monat von 19.30-21.30 Uhr  
Gertraut Tjabben,  
Telefon: 0 44 53 / 79 14

**Kirchenchor:** dienstags von 18.30 bis 20 Uhr,  
Heide Hensel,  
Telefon: 0 44 53 / 7 11 30

**Seniorenachmittag:** jeden ersten Freitag im Monat jeweils von 15 bis 17 Uhr  
Gertraut Tjabben,  
Telefon: 0 44 53 / 79 14

Im Gemeindehaus in Grabstede

**Krabbelgruppe:** dienstags von 9.30 bis 11 Uhr,  
Jasmin Schütte,  
Telefon: 0 44 52 / 94 84 27 oder 572

**Kinderkirche (Kiki)**  
Ansprechpartnerin:  
Heike-Regine Albrecht  
Telefon: 0 44 52 / 346

**Frauenkreis:** Jeden letzten Mittwoch im Monat von 14 bis 16.30 Uhr  
Hedwig Krettek,  
Telefon: 0 44 52 / 80 98

**Seniorenfrühstück:** Jeden letzten Donnerstag im Monat von 9 bis 11 Uhr,  
Ingrid Ammermann,  
Telefon: 0 44 52 / 81 49  
Elke Molenda,  
Telefon: 0 44 52 / 81 10

Für Bockhorn und Grabstede

**Kinder- und Jugendgruppe:** Siehe Seite 8-9

**Gemeindevorstandssitzungen:** 15. September um 20.00 Uhr in Grabstede  
20. Oktober um 20.00 Uhr in Bockhorn  
10. November um 20.00 Uhr in Grabstede

**DELFI**  
Denken, Entwickeln, Lieben, Fühlen, Individuell  
Angebot für Eltern mit Kindern bis zum 1. Lebensjahr im Ev. Gemeindehaus in Grabstede.  
Montags ab 05.09.2016, 9.00 Uhr, 10x 90 Min.  
**Elterninfo am 31. August 20 Uhr**  
Leitung: Gesa Hildebrandt



## Besondere Gottesdienste in der Schlosskapelle

### Goldene Konfirmation

Die Goldene Konfirmation wird am **18. September um 10 Uhr** in der Schlosskapelle mit Pastor Rüdiger Gehrman gefeiert. Mit dabei ist der Chor „Neuenburger Schlossgesang“ unter der Leitung von Gaby Menzel. Im Anschluss finden sich die Jubilare zum geselligen Beisammensein mit Essen im Neuenburger Hof ein.

### Apfelernte am Taufbaum

Wieder sind alle Familien, die im vergangenen Jahr Ihre Kinder zur Taufe gebracht haben, herzlich zur Apfelernte eingeladen. Feiern Sie am **25.**

**September um 10 Uhr** den Gottesdienst mit den Familien mit, wenn noch einmal an die Taufe erinnert wird. Mit dabei ist Gabriela Heupgen, die für die passende musikalische Begleitung sorgt. Die Familien können gerne ihre Taufkerzen mitbringen, sie werden alle noch einmal angezündet und sorgen für ein buntes Lichtermeer.

### Erntedank

Dank sagen für eine gute Ernte und unser täglich Brot, dazu lädt der Erntedankgottesdienst am **2. Oktober um 10 Uhr** in die Neuen-

burger Schlosskapelle ein. Inzwischen begleiten einige Traditionen diesen Gottesdienst: Seit vielen Jahren zieht eine Erntekrone mit ein, liebevoll gebunden von Mitgliedern der Dorfgemeinschaften Neuenburgerfeld und Astederfeld. Tradition ist auch eine plattdeutsche Lesung mit Detlef und Elke Osterthun, mit hochdeutscher Übersetzung, passend zur gerade laufenden „Plattdeutschwoche der Oldenburgischen Landschaft“. Und ebenfalls regelmäßig dabei, der Posaunenchor Zetel-Neuenburg unter der Leitung von Michael Bork, der

den Gottesdienst mit Pastor Rüdiger Gehrman musikalisch gestalten wird.

Der Altar wird in jedem Jahr mit Obst, Gemüse und Blumen aus privaten Gärten geschmückt. Die Kirchengemeinde freut sich über jede Naturalienspende, die bis Samstagvormittag 10 Uhr am Gemeindehaus abgegeben wird. Wenn Sie eine Transportmöglichkeit für Ihre Erntegabe benötigen, geben Sie bitte im Kirchenbüro unter 04452-918130 Bescheid.

AF

Fotos: AF



## Gruppen und Kreise

**Kinder- und Jugendgruppe:**  
Siehe Seite 9

**Spielerabend für Frauen:**  
jeden 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr  
Ingrid Huger,  
Telefon: 044 52/91 84 42,  
Waltraud Rochau,  
Telefon: 044 52/94 89 51

**Tanz im Sitzen für Senioren:**  
donnerstags alle 14 Tage  
von 10 bis 11 Uhr,  
Lisa Kunst, Telefon: 044 52/94 86 86

**Gesprächsabende für Frauen:**  
jeden 2. Donnerstag im Monat, von  
19.30 Uhr bis 21.30 Uhr  
Hildegard Kriebitzsch,  
Telefon: 044 52/77 31

**Chor:**  
Neuenburger Schlossgesang  
Probentermine:  
dienstags, um 20 Uhr  
Leitung: Gabriele Menzel,  
Telefon: 044 55/94 88 07

**Seniorenchor:**  
In der Regel jeden 1. Montag im Monat, von  
10 bis 11 Uhr,  
Annegret Ysberg,  
Telefon: 044 51/78 16

**Posaunenchor  
Zetel-Neuenburg:**  
Probe:  
montags von 19.30 bis 21 Uhr  
im Gemeindehaus Neuenburg.  
Posaunenchorleiter:  
Michael Bork,  
Telefon: 0441/20090800

**66+ Club der Älteren:**  
in der Regel jeden 1. Montag im  
Monat um 15 Uhr  
Rita Nitz,  
Telefon: 044 52/707 98 00;  
Angela Lübben,  
Telefon: 044 52/282

**Gemeindekirchenratssitzung:**  
Mittwoch: 19. Oktober  
21. November  
um 20 Uhr im Gemeindehaus Neuenburg

## Ausflug zu den Krickmeeren

### Frauen und Offene Kapelle-Team gemeinsam unterwegs

Bei dem Ausflug mit den Mitgliedern des Frauengesprächsabends und der Offenen Kirche zum Upjever Forst durften wir durch die Führung von Berndt Kriebitzsch die Renaissance einer historischen Landschaft miterleben: die „Krickmeere“.



Sonnentau

Das Krickmeergebiet stammt aus der Zeit, in der Gletscher unsere Heimat bedeckten. Durch Renaturierungsmaßnahmen wurde an einigen ausgesuchten Stellen der ursprünglichen Natur wieder der Raum gegeben und der Artenreichtum von Flora und Fauna nimmt seitdem ständig zu. Seltene Pflanzen, wie der Sonnentau und das Wollgras haben sich angesiedelt und sind in großen Flächen zu sehen.



Berndt Kriebitzsch beschreibt die Entwicklung der Krickmeere

Besonders die steigende Artenvielfalt der heimischen Libellen, wie die Königslibelle,

die Heidelibelle, den Vierfleck und den Plattbauch gilt es in ihrer Schönheit zu bestaunen.

Der Namensgeber, die Krickente, ist dort wieder heimisch und zu beobachten.

Auch für Heimatkundler ist ein Ausflug zu den Krickmeeren spannungsgeladen, denn 1551 begründete Fr. Maria zu Jever den Upjever Forst. Dieser wurde zum größten zusammenhängenden Waldgebiet im alten Herzogtum und späteren Freistaat Oldenburg.



Viel Spaß hatten alle im Upjever Forst

Die Krickmeere lagen mit ihren ergiebigen Fischerei- und Jagdmöglichkeiten im strittigen Grenzgebiet zu Ostfriesland. Der über Jahrhunderte andauernde Grenzstreit wurde schon durch die Niederdeutsche Bühne Neuenburg mit „Gerd dem Mutigen“ trefflich in Szene gesetzt.

Nach unserem Rundgang konnten wir uns im Landcafé Astederfeld bei einem Abendbrot stärken und den Ausflug in unterhaltsamer Runde beenden.

Anke Bödecker  
Fotos: AF

## Gesprächsabend für Frauen

### Frauenbilder, Maria und Kubanischer Abend

Nach der Sommerpause beginnen die Abende eine halbe Stunde früher, also **um 19:30 Uhr**, in der Regel **jeden 2. Donnerstag im Monat**, im Gemeindehaus Neuenburg. Die Abende sind offen für alle interessierten Frauen aus Neuenburg und umzu.

### 8. September: Frauenbild(er)

Was für ein Bild haben wir Frauen von uns selbst? Was hat sich verändert?

### 13. Oktober: Wer bist du Maria? – Eine von uns!?

Eine erste Annäherung an die biblische Maria. Eingeladen als Referentin ist

Diplom-Pädagogin Claudia-Regina Bruns, viele Jahre tätig im Bildungswerk des Bistums Essen.

### 17. November: Kubanischer Abend

Musik hören, danach tanzen und mitgebrachte landestypische Spezialitäten genießen.

**Achtung:** Wieder Frauenfrühstück im Gemeindehaus, Sonnabend, 17. September.

Wenn Sie Wünsche oder Anregungen haben, sprechen Sie uns bitte an. Wir freuen uns auf interessante und lebhaftere Abende mit Ihnen und Euch!

Britta Siefken und  
Hildegard Kriebitzsch

## Kindertreff beim Umzug

### Vorbereitung auf Krippenspiel

Der Herbst bringt neue Aktivitäten im Evangelischen Kindertreff Neuenburg.

Am Mittwoch, den **7. September** möchte das Team mit den Kindern die Dekoration für den Wagen basteln mit dem die Gruppe am **10. September** in Bockhorn am Umzug teilnimmt.

Alle Informationen dazu bekommen die Kinder an dem Mittwoch.

Am Mittwoch, den **5. Oktober** werden die Kinder auf jeden Fall schon Mal über das bevorstehende Krippenspiel informiert, an dem auch unsere kleinen Kindertreff-Kinder mitmachen können. Das Team freut sich über viele große und kleine Schauspieler.

November, bedeutet für die Gruppe Laternen und Lichterzeit. Somit wird es am **2. November** im Gemeindehaus um dieses Thema gehen. Ebenso gehört zu diesem Monat das Martinslaufen, das am **10. November** im Gemeindehaus **um 18 Uhr** mit einer kurzen Andacht und anschließendem Laternenumzug mit der Jugendfeuerwehr stattfindet.

Der Kindertreff findet jeden ersten Mittwoch im Monat statt. Das Team freut sich über alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren.

Ulrike Schröter-Wilkens



Martinslaufen 2015, Stärkung nach dem Laternenumzug.  
Foto: Ulrike Schröter-Wilkens

## Mitarbeiterdank

Viele Ehrenamtliche setzen sich ein

Ohne die vielen Ehrenamtlichen gäbe es auch in Neuenburg kein aktives Gemeindeleben. Ob Kinder-, Frauen- oder Seniorengruppe, ob Gemeindeleitung oder Offene Kirche, ob Singen, Spielen oder Tanzen, eine beachtliche Anzahl Neuenburgerinnen und Neuenburger



Gut gerüstet zum gemeinsamen Spaziergang im Urwald



Die Mitarbeitenden, die der Einladung gefolgt waren, freuten sich über die gemeinsam verbrachten Stunden.

und zum Teil auch Menschen aus benachbarten Gemeinden, ermöglichen mit ihrem Einsatz ein vielseitiges Angebot für Groß und Klein und sorgen für reibungslose Abläufe im Gemeindealltag. Um dieses Engagement zu würdigen und allen einmal herzlich

Danke zu sagen, wurde am 7. Mai gefeiert. Eingeladen von Elke Osterthun, Vorsitzende des Gemeindegemeinderates und ebenfalls ehrenamtlich tätig, ging es um 15 Uhr vom Gemeindehaus los mit einem gemütlichen Spaziergang durch den Neuenburger Ur-

wald, wo an der Jagdhütte eine kleine Rast eingelegt wurde. Bestens ausgestattet mit Getränken und selbstgebackenen Muffins stärkten sich alle gut gelaunt und boten anderen Waldspaziergängern mit „Geh aus mein Herz und suche Freud“ noch ein kleines Frühlingskonzert. In angeregter Unterhaltung ging es zurück und gleich noch ein Stück weiter zum Neuenburger Hof, wo für ein gemeinsames, reichliches Abendessen gesorgt war. Hier stießen noch weitere Ehrenamtliche dazu. In geselliger Runde wurde viel erzählt und in froher Stimmung klang der Abend aus.

AF

Fotos: AF

## Saisonende der Offenen Kirche



Ein Teil des Teams zum Saisonstart 2016. Foto: AF

Das Team der Offenen Kirche beschließt die Saison 2016 mit einem gemeinsamen Treffen am Dienstag, den 20. September um 16 Uhr in der Schlosskapelle. Beim Rückblick auf die vergangenen Monate tauschen sich alle noch einmal über Schönes und Interessantes aus, das sie mit den Besuchern erlebt haben. Um allen eine Freude zu machen, spielten

im vergangenen Jahr Anke Bödecker, Karin Leickel und Elke Osterthun der Gruppe noch einige Lieder vor, lassen wir uns überraschen, was es diesmal sein wird. Besucher sind auch an diesem Termin herzlich willkommen! Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur gemeinsamen Stärkung beim Grillabend an der Rauchkate.

AF

## Jugendliche engagieren sich

Von den 35 im April 2016 Konfirmierten, haben sich 15 bereit erklärt, Konfirmandenhelfer zu werden. Das ist ein starkes Zeichen der Jugendlichen, die ihre eigene Konfizeit trotz des manchmal beachtlichen Zeitaufwands

ganz offensichtlich als Bereicherung erlebt haben. Durch ihr Engagement möchten die Jugendlichen den jetzt neu startenden Konfirmanden eine ebenso erlebnisreiche Zeit bereiten.

Brigitte Göde



Die Konfirmandenhelfer aus Neuenburg bilden ein tolles Team. Beim Begrüßungsgottesdienst am 19. Juni 2016 mit Pastorin Brigitte Göde haben sie die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden willkommen geheißen.

Foto: Brigitte Göde



## Gottesdienst am Abend

Politisches Nachtgebet am Sonntag, 11.09.2016 um 19 Uhr in der St. Martins Kirche zu Zetel

Terror und Gewalt, Flüchtlingskrise, Brexit, ein Ruck nach rechts in Europa, das sind nur wenige Themen, die Viele in unseren Tagen beschäftigen, verunsichern und ängstigen.

Am Tag der Kommunalwahlen in Niedersachsen laden wir sehr herzlich zu einem Gottesdienst am Abend ein, der in der Form eines politi-

schen Nachtgebetes aktuelle Themen und Fragestellungen unserer Gesellschaft aufgreifen wird und von unseren Lektorinnen und den Zeteler Pastoren gestaltet wird. U.a. werden Texte von Dorothee Sölle zu hören sein, die Mitbegründerin des Politischen Nachtgebetes in der Kölner Antoniterkirche.

SI

## Ev. Gottesdienste im St. Martins Heim

Jeweils mittwochs um 10 Uhr im Andachtsraum (einmal im Monat mit der Feier des heiligen Abendmahls)

21. September 2016, 28. September 2016

12. Oktober 2016, 19. Oktober 2016, 26. Oktober 2016

09. November 2016, 16. November 2016, 23. November 2016, 30. November 2016

Die evangelischen Gottesdienste halten in der Regel im Wechsel Pastorin Sabine Indorf und Pastor Michael Trippner.



„Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.“ Hiob 19,25



Mit großer Dankbarkeit und Hochachtung nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Kirchenältesten

**Dr. Günther Bunje**

Von 1977-2007 ist Dr. Bunje Kirchenältester der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Zetel gewesen, war über viele Jahre stellvertretender Vorsitzender des Gemeindegemeinderates, übte zeitweise den Vorsitz aus und war darüber hinaus Kreis-synodaler.

Drei Jahrzehnte lang hat sich Dr. Bunje in besonderem Maße für unsere Kirchengemeinde eingesetzt, blieb ihr bis zuletzt sehr verbunden und hat als gläubiger und praktizierender Christ Gottes Wort Vertrauen geschenkt. Möge unser Bruder in Christus in Frieden ruhen und nun das schauen, woran er geglaubt hat.

Im Namen der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Zetel  
Pastorin Sabine Indorf, Vorsitzende Dettlef Kant, stellvertretender Vorsitzender



## Bittgottesdienst

für den Frieden am Volkstrauertag, 13. November 2016

„Die höchste Erkenntnis, zu der man gelangen kann, ist Sehnsucht nach Frieden.“

(Albert Schweitzer)

Am Volkstrauertag, 13. November 2016 laden wir sehr



herzlich ein zu einem Bittgottesdienst für den Frieden um 10 Uhr in der St. Martins Kirche. Im Anschluss erfolgt

die Kranzniederlegung am Denkmal im Friedensgarten Westerende.

SI

## 1. Advent im Hankenhof

Ökumenischer Gottesdienst zum Sterntalermarkt

Nach den dunklen Tagen des November beginnt mit dem 1. Advent ein neues Kirchenjahr. Die erste Kerze am Adventskranz, die erste Tür im Adventskalender, Lied Nr. 1 im Gesangbuch „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ machen deutlich, auf welche Hoffnung wir warten: Das Licht, das mit der Geburt Jesu Christi zu uns kommt.

Mit Adventsliedern begleitet durch den Posaunenchor, im Hören auf die Bibel, in der

besonderen Atmosphäre des adventlich und mit Tannen geschmückten Hankenhofes wollen wir uns am **Sonntag, den 27. November 2016 um 10 Uhr** auf den Advent einstimmen. Im Anschluss an den Gottesdienst öffnet der Sterntalermarkt seine Türen.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst und zum Sterntalermarkt an alle Gemeindeglieder, Familien und Interessierte.

MT

## Familiengottesdienst Erntedank

Wenn die Orgel ertönt, sich die Gemeinde erhebt und feierlich die Erntekrone vom Landvolk in die Kirche getragen und über dem reich geschmückten Altar

empor gezogen wird, dann ist das jedes Jahr wieder ein bewegender Moment. Tradi-

tionell am ersten Sonntag im Oktober danken wir Gott für seine Schöpfung, für Brot und Nahrung, die die Erde hervorbringt.

Zu einem Erntedank-Familiengottesdienst unter der Erntekrone für die Kleinen und die Großen mit dem Landvolkverein Bohlenberge-Bohlenbergerfeld, dem Kinderkirchenteam und Pastor Michael Trippner lädt die Kirchengemeinde Zetel ganz herzlich am **Sonntag, den 02. Oktober 2016 um 10 Uhr in die St. Martinskirche** ein.



Foto: MT

MT

## Ohrenkönig „Wuppi“ vom Planeten Wupp

Im letzten Kindergartenjahr vor der Schule erleben die Kinder in unserem Kindergarten mit dem kleinen Außerirdischen „Wuppi“ so manches Abenteuer.

Denn „Wuppi“ soll König



vom Planeten Wupp werden doch um diese Aufgabe meistern zu können, benötigt er Hilfe von den zukünftigen Schulkindern. Und so begleiten sich „Wuppi“ und die zukünftigen Schulkinder ein Jahr lang. Sie bilden Quatschwörter, hören spannende Geschichten, proben das Reimen und gehen auf

Wörtertschatzsuche. Kurz gesagt: sie üben sich mit viel Spaß und Abenteuer in der Sprache und der Wortbildung. Und mit Stolz werden sie gemeinsam zu „Ohrenkönigen“. Das wird gefeiert!

Zum gemeinsamen Abschluss gibt es etwas zu schlemmen und alle zukünftigen Schulkinder erhalten eine Urkunde und als Erinnerung an „Wuppi“ eine kleine „Wuppi“-Fingerpuppe.

Nun machen alle „Ohrenkönige“ Urlaub, bevor sie im August in die Schule gehen – so auch Wuppi.

Maren Strey  
Fotos: Privat



**KIRCHE MIT KINDERN**  
Sa. 03. Sept. 10-12 Uhr  
St. Martinskirche  
So. 02. Okt. 10 Uhr  
Familiengottesdienst  
Erntedank mit KiKi-Team  
Sa. 05. Nov. 10-12 Uhr  
Gemeindehaus

## „Kennt ihr unsern Bruder Martin?“

**Gottesdienst am Martinstag mit Martinspiel und anschließendem Martinslauf zum St. Martins-Heim**

Viele Legenden gibt es über St. Martin. Die bekannteste ist wohl die von Martin und der Mantelteilung. Wie es dazu kam, dass Martin ein Bischof wurde, darum soll es beim Martinsspiel in diesem Jahr gehen. Wir laden hiermit

sehr herzlich Kinder mit ihren Eltern zum Gottesdienst am **Freitag, 11. November 2016 um 18.00 Uhr in der St. Martins Kirche** ein. Im Anschluss geht es in Begleitung der Freiwilligen Feuerwehr mit einem Laternenumzug zum St. Martins-Heim, wo wir von den Bewohnerinnen und Bewohnern erwartet werden. Zur Stärkung gibt es wieder Martinshörnchen und heißen Kakao. *SI*

**Gottesdienst mit der Kita Regenbogenfisch**  
am Donnerstag, 27. Oktober 2016 um 11.15 Uhr  
in der St. Martins Kirche

## Gruppen und Kreise

**Chöre:**  
im Gemeindehaus  
jeden Montag (außer in den Ferien)  
Kantorin Christel Spitzer,  
Telefon: 044 56/94 87 50

**Kinderchor** für Kinder von fünf bis zehn Jahren von 16 bis 17 Uhr  
**Gospelchor**  
von 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr

**Posaunenchor:**  
im Gemeindehaus Neuenburg  
jeden Montag 19.30 bis 21.00 Uhr

Posaunenchorleiter Michael Bork,  
Telefon: 04 41/20 09 08 00  
Edwin Leickel,  
Telefon: 044 53/48 47 17

**Guttempler Gemeinschaft:**  
im Gemeindehaus  
jeden Montag um 20 Uhr  
Andreas Hußmann,  
Telefon 044 53/46 41

**Treffpunkt für Trauernde:**  
im Gemeindehaus  
jeden 2. Mittwoch im Monat um 16 Uhr  
Kontakt: Irmgard Höfers,  
Telefon: 044 53/48 66 60

**Kinderkirche (KiKi):**  
Kontakt: Michael Trippner,  
Telefon: 0 44 53 / 93 84 40

**Jugendgruppen:** siehe Seite 8-9

**Hospizdienst Friesische Wehde:**  
im Gemeindehaus  
jeden 2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr  
Irmgard Höfers,  
Telefon: 044 53/48 66 60

**Ältere Generation:**  
im Gemeindehaus jeweils  
Mittwochs um 15 Uhr am:  
19. Oktober und 16. November  
mit Pastorin Sabine Indorf  
Telefon: 04453 / 93 94 00 4

**Halbtagsausflug am 21. September 2016**  
nähere Informationen bei:  
Pastorin Sabine Indorf und  
Annemarie Janssen

**Angebote für Frauen:**  
(gemeinsam mit Neuenburg)  
Kontakt: siehe Neuenburg

**Team „Offene Kirche“ St. Martins-Kirche:**  
Kontakt: Dieter Maida,  
Telefon: 044 53/13 24

**Gemeindekirchenratssitzungen:**  
im Gemeindehaus um 19.30 Uhr am  
13.09., 18.10. und am 15.11. .

## Friedhofsführung

Auf dem Ev. Friedhof Bohlenberger Straße

Nachdem im vergangenen der „Tag des Friedhofs“ auf positive Resonanz gestoßen ist, bietet der Friedhofsausschuss in diesem Jahr eine Friedhofsführung am Samstag, 17. September 2016 von 15 – 17 Uhr (15 Uhr 1. Führung;

16 Uhr 2. Führung) an. Gerne wollen wir Gemeindeglieder, Bürgerinnen und Bürger sowie alle Interessierten über die verschiedenen Bestattungsformen auf unserem Friedhof und Möglichkeiten einer würdevollen Beisetzung informieren und damit verbundene Fragen beantworten. *SI*

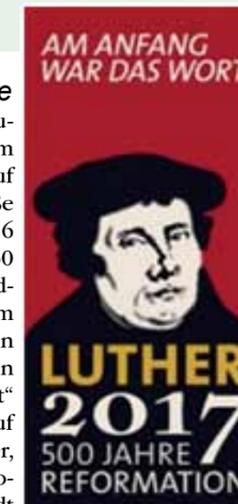


Foto: Hanna Nowack

## Pflanzaktion

„Blühende Botschaft“ auf dem Ev. Friedhof Bohlenberger Straße

Auf dem Weg zum Reformationsjubiläum im nächsten Jahr wird es im Herbst eine weitere Pflanzaktion auf dem Ev. Friedhof Bohlenberger Straße geben: Am Freitag, 28. Oktober 2016 sollen um 15.00 Uhr insgesamt 1250 Tulpenzwiebeln in fünf unterschiedlichen Farben beim Lutherbaum gepflanzt werden. Wenn sie dann im Frühjahr 2017 erblühen, wird an diesem Ort eine „blühende Botschaft“ zu erkennen sein, die uns direkt auf den Reformator, Dr. Martin Luther, und auf Grundaussagen seiner Theologie hinweist. Zu dieser Aktion lädt der Friedhofsausschuss sehr herzlich Gemeindeglieder und Interessierte ein. Im Anschluss gibt es bei Tee und Reformationsbrötchen in der Kreuzkapelle Gelegenheit zum Austausch und zum Gespräch. *SI*



## Sommerfest

Zum 40-jährigen Bestehen des St. Martins Heimes

Am Samstag, 11. Juni 2016 für das Haus gesammelt fand das diesjährige Sommerfest des St. Martins Heimes statt. An diesem Tag wurde das 40-jährige Bestehen



des Hauses gefeiert und auf das Entstehen der Einrichtung des Diakonischen Werkes Zetel e.V. zurückgeblickt. Dr. Hans-Martin Peter begrüßte die zahlreichen Gäste, zu denen u.a. Bürgermeister Heiner Lauxtermann, Pastorin Sabine Indorf, Vertreter des Landkreises, Angehörige, Nachbarn und Freunde des Hauses gehörten.

Der Vorstandsvorsitzende wies in seiner Ansprache auf die Verdienste der Gründungsmitglieder, insbesondere auf das große Engagement von Pastor Reinhold Carrels hin, der über viele Jahre unermüdlich Gelder und Spenden

den „Mehr-Wert“ einer diakonischen Einrichtung wie die des St. Martins Heimes hervor, erkennbar sei der „Herzschlag des Hauses“, eine innere Haltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie eine besondere Atmosphäre.

Durch Räume und Wände kommen wäre und gefeiert des Hauses würde Gottes Geist wehen. Gott, davon sei

Das Sommerfest zog viele Besucher und Gäste an. Ein buntes und abwechslungsreiches Programm mit vielen

Darbietungen begeisterte das Publikum. Hierzu gehörten z.B. Sketche der Niederdeutschen Bühne, Auftritte des Spielmannszugs der Freiwilligen Feuerwehr, des Männerchores und der Akkordeonspielerin.

Heute leben 20 Bewohnerinnen und Bewohner in den Altenwohnungen und 95 im St. Martins Heim. 98 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im St. Martins Heim tätig. *SI*  
Fotos: Hanna Nowack u. SMH



# WIR SIND FÜR SIE DA

## KIRCHENGEMEINDE BOCKHORN

### ● Kirchenbüro:

Hildegard Schmale  
Nancy Fastnacht  
Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn  
Di. - Do. 8 - 11 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr  
Telefon: 04453/7586  
FAX: 04453/72016  
E-Mail: Kirchenbuero.Bockhorn@Kirche-Oldenburg.de

### ● Pfarramt Nord

Pfarrstelle vakant; Vertretung durch:  
Pastorin Katja Nolting-Möhlenbrock  
Telefon: 0172 / 4172949  
E-Mail: Katja-Nolting@T-Online.de

### ● Pfarramt Süd

Pastorin Heike-Regine Albrecht  
Theilenmoorstr. 10,  
26345 Bockhorn - Grabstede  
Telefon: 04452/346  
E-Mail: Heike-Regine.Albrecht@Kirche-Oldenburg.de

### ● Friedhofswesen

Frau Erika Welk  
Di. 9 - 11 Uhr  
Telefon: 04453/486750

### ● Friedhof

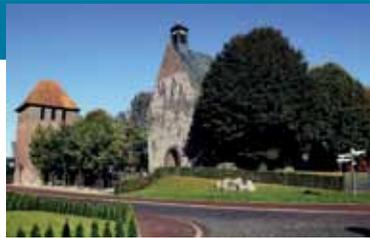
Herr Kai Sörensen  
Telefon mobil: 0151/23362012

### ● Küster

Herr Christian Janßen  
Telefon mobil: 0152/02799012

### ● Ev.-luth. Kindergarten

Frau Marina Schober und  
Frau Gabriele Harbers  
Lauwstr. 7, 26345 Bockhorn  
Telefon: 04453/7515



### ● Gemeindegemeinderat

Vorsitzende:  
Pastorin Heike-Regine Albrecht  
Telefon: 04452/346  
Stellvertreter:  
Herr Stefan Brunken  
Telefon: 04453/71863

## Für alle Gemeinden

### Kreisjugenddiakon

Vakant - Ansprechpartner  
Regionaljugendreferent Olaf Nack  
E-Mail: olaf.nack@ejo.de  
Telefon: 0171 / 7107266

### Hospizdienst Friesische Wehde

Telefon: 04453/486660

### Ev. öffentliche Bücherei Bockhorn

Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn  
Telefon: 04453/9797883  
Öffnungszeiten:  
Donnerstag 15 - 17 Uhr  
(Außer in den Ferien)

### St. Martins-Heim Zetel

des Diakonischen Werkes Zetel e.V.  
Leiterin:  
Frau Maria Bockhorst-Wimberg  
Am Runden Moor 15  
26340 Zetel  
Telefon: 04453/93200

### Offene Sprechstunde der Ev. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

donnerstags 16-17 Uhr  
Gemeindehaus an der Schloßkirche  
Schloßplatz 3, 26316 Varel

### Diakonisches Werk Friesland - Wilhelmshaven

www.Diakonie-Fri-Whv.de

Schuldnerberatung  
Kirchenstr. 1, 26316 Varel  
Telefon: 04451/5312

Wohnungslosenhilfe der Diakonie  
Kirchenstr. 1, 26316 Varel  
Telefon: 04451/83068

Möbeldienst der Diakonie  
Gewerbestraße 7  
26316 Varel / Langendam  
Telefon: 04451/81580

### Ev. Telefonseelsorge

Telefon: 0800/1110111  
(kostenfrei)

### Ev. Familienbildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven

Feldmark 56, 26389 Wilhelmshaven  
Telefon: 04421 / 32016  
E-Mail: Info@efb-friwhv.de

## KIRCHENGEMEINDE NEUENBURG

### ● Kirchenbüro

Frau Waltraut Schwab  
Graf-Anton-Günther-Straße 8  
26340 Neuenburg  
Di. - Fr. 9.30 - 12 Uhr  
Telefon: 04452/918130  
E-Mail: Kirchenbuero.Neuenburg@Kirche-Oldenburg.de

### ● Pfarramt Neuenburg

Vakant

### Vertretungsdienst

Pastor Rüdiger Gehrman  
Telefon: 0170/9070372  
E-Mail: Ruediger.Gehrman@ewetel.net  
Sprechzeiten: Do. 9.15 - 10.45 Uhr  
Mitarbeiteraum des Gemeindehauses



### ● Gemeindegemeinderat

Vorsitzende:  
Frau Elke Osterthun  
Telefon: 04452/7135

## KIRCHENGEMEINDE ZETEL

### ● Kirchenbüro

Frau Rita Reck  
Corporalskamp 2, 26340 Zetel  
Di. - Fr. 9 - 12 Uhr  
Telefon: 04453/2664  
FAX: 04453/6776  
E-Mail: Kirchenbuero.Zetel@Kirche-Oldenburg.de

### ● Friedhofswesen

Frau Nina Brokmann  
Mo. 14 - 16 Uhr und  
Do. 9 - 11 Uhr  
Telefon: 04453/2033

### ● Pfarramt Nord

Pastor Michael Trippner  
Westerende 19a, 26340 Zetel  
Telefon: 04453/938440  
E-Mail: Michael.Trippner@web.de

### ● Pfarramt Süd

Pastorin Sabine Indorf  
Corporalskamp 2, 26340 Zetel  
Telefon: 04453/9394004  
E-Mail: Sabine.Indorf@Kirche-Oldenburg.de

### ● Kindergarten Regenbogenfisch des Diakonischen Werkes Zetel e.V.

Frau Maren Strey  
Bleichenweg 6 - 8, 26340 Zetel  
Telefon: 04453/2750



### ● Gemeindegemeinderat

Vorsitzende:  
Pastorin Sabine Indorf  
Telefon: 04453/9394004  
Stellvertreter:  
Herr Detlef Kant  
Telefon: 04453/489413

**Gemeinsame Internetpräsenz: [www.Kirche-FriesischeWehde.de](http://www.Kirche-FriesischeWehde.de)  
[www.Kirche-Bockhorn.de](http://www.Kirche-Bockhorn.de) [www.Kirche-Neuenburg.de](http://www.Kirche-Neuenburg.de) [www.Kirche-Zetel.de](http://www.Kirche-Zetel.de)**